

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

511 (1.11.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauströste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Stiefel- und Lammstraße, Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktplat.

Brief- od. Telegr.-Adresse lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonelleise 25 Pfg.,  
die Resto-zeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Anton  
Rudolph, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil:  
Wolfgang Meißner und für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwilling-  
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 511.

Karlsruhe, Freitag den 1. November 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Des Allerheiligen-Tages wegen fällt die heutige Abendzeitung der „Bad. Presse“ aus.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

## Die allgemeine Kriegslage.

Karlsruhe, 1. Nov. Schon seit einigen Tagen wird in der Gegend von Lule Burgas und Hissar Burnaz gekämpft. Wie das bisher schon der Fall gewesen ist, schreiben sich beide Parteien Erfolge zu. Ein genaues Bild über die Sachlage läßt sich deshalb noch nicht geben. Die Stellung der Türken war anfangs in der Linie Lule Burgas—Wiza am Iztandshagebirge. Nach den letzten Nachrichten aus Sofia sei es den Bulgaren gelungen, auf ihrem rechten (westlichen) Flügel Lule Burgas zu nehmen und die Türken zurückzuschlagen, so daß diese bis auf Tschorlu zurückgegangen sind. Ansehend haben die Bulgaren hier den türkischen Flügel umkreist und stehen schon südlich des Ergenefflusses. Ihre Kavallerieabteilungen sollen sogar schon bis Rodosto am Marmarameer streifen.

Auf dem östlichen Flügel scheint die Sache für die Türken günstiger zu stehen. Sie haben ihre Hauptkräfte vereinigt und wollen siegreich gewesen sein. Das könnte zunächst zutreffen, da die östlichen bulgarischen Kolonnen durch schlechtes Wetter und ungewohnte Wege am Korwarstommen gehindert gewesen sein sollen. Dem würde auch die Angabe entsprechen, daß die Bulgaren sich eingraben und sich verschanzen, ein Zeichen, daß sie sich zunächst defensiv verhalten wollen, um das Eintreffen der zurückgebliebenen Kolonnen abzuwarten.

Die Türken landen nach ihrer Angabe starke Kräfte an der Küste des Schwarzen Meeres, um damit gegen die Flanken der Bulgaren vorzugehen. Ob dies von Erfolg begleitet sein wird, muß umso mehr abgewartet werden, als das steile und unwegsame Iztandshagebirge das Vorgehen der Türken und ihre Angriffe gegen die bulgarischen Flanken sehr erschwert. Es ist auch anzunehmen, daß die Bulgaren diese Uebergänge rechtzeitig gesichert und besetzt haben. — Ein glückliches Vorgehen der Bulgaren auf dem östlichen Flügel müßte deshalb entscheidend sein, weil es die türkische Armee vor ihren Verteidigungen von und nach Konstantinopel abschneidet und sie auf Rodosto am Schwarzen Meer zurückwirft.

Ueber den schließlichen Ausgang dieser Kämpfe läßt sich noch kein Urteil fällen. Nach dem bisherigen Verlauf ist anzunehmen, daß die Türken im ganzen keinen entscheidenden Erfolg erzielen werden. Werden die Türken in ihrer jetzigen Stellung gefestigt, so bleibt ihnen nur noch die Besetzung der Catalaga-Linie übrig, um einen Vorstoß der Bulgaren nach Konstantinopel aufzuhalten. Nach den Privatnachrichten aus Konstantinopel soll an dem Ausbau dieser Stellung gearbeitet werden. Die Armee ist durch schwere Geschütze aus den Dardanellenbesetzungen verstärkt worden.

Die Türken haben in den letzten Tagen auf den übrigen Kriegsschauplätzen keinen Widerstand mehr geleistet. Saloniki ist so sehr vom Gegner bedroht, daß der dort lebende

Erzultant auf einem deutschen Kriegsschiff nach Klein-Asien geschifft ist. Einen kleinen Erfolg hat die Besetzung von Sutaru zu verzeichnen, die durch einen Ausfall die Montenegroer zurückwarf und im Süden der Stadt das Vorfeld von dem Gegner räumte. Dieser Erfolg wird zwar die Widerstandskraft der Türken stärken, den Mut der Besatzung heben, von durchschlagendem Einfluß auf die gesamte Lage ist er aber nicht!

## England und der Balkankrieg.

London, 31. Okt. (Tel.) Im englischen Unterhaus antwortete auf eine Frage an den Staatssekretär des Aeußern, ob er mitteilen könne, wie die Aussichten für eine baldige Beendigung des Balkankrieges und das Zustandekommen eines dauernden Friedens zwischen den Kriegführenden seien, Sir Edward Grey: Ich fürchte, ich kann nichts sagen, außer, daß ich nichts über die internationale Lage gehört habe, was den Friedensausführer hinderlich sein könnte, sobald die militärische Lage den Friedensschluß möglich macht. (Beifall.)

Der Liberale King richtete folgende Anfrage an die Regierung: Erstens ob die Großmächte vor Ausbruch des Krieges auf dem Balkan übereinkamen, den Status quo aufrecht zu erhalten; zweitens ob ein solcher Beschluß den Balkanstaaten mitgeteilt worden sei; drittens ob infolge der Erfolge der Verbündeten weitere Mitteilungen über diesen Gegenstand zwischen den Großmächten ausgetauscht seien, und ob die Politik Großbritanniens und der Großmächte sei, die territoriale Herrschaft der Türkei über Mazedonien aufrechtzuerhalten, was auch das Ergebnis des gegenwärtigen Krieges sein möge.

Grey erwiderte: „Die Antwort auf die ersten beiden Fragen ist bejahend, das steht nicht im Widerspruch zu den Erklärungen, die die Balkanstaaten selbst am Vorabend des Krieges abgaben. Was die dritte Frage anbelangt, so wurden Mitteilungen zwischen allen interessierten Großmächten ausgetauscht über die Veränderung der Lage, die aus dem Verlauf des Krieges sich ergibt. Im Hinblick darauf wäre es im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ratsam, irgend eine Erklärung über die Politik der britischen Regierung und der anderen Mächte zu machen, die, wie ich mit Vergnügen sagen kann, den von Anfang angenommenen Kurs, sich untereinander zu verständigen, beibehalten haben. Das Haus kann versichert sein, daß ich Erklärungen abgeben werde, sobald es mir möglich ist. Aber ich hoffe, das Haus wird die Schwierigkeit würdigen, geordnete Erklärungen über unsere eigenen Ansichten abzugeben, in einem Augenblick, wo unser erstes Ziel ist, uns in Verbindung mit den anderen Mächten zu halten und Einigung unter ihnen zu fördern.“

## Eine Balkan-Debatte im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 31. Okt. In der fortgesetzten Budgetberatung erklärte der Obmann des Polenklubs Leo, die programmatischen Erklärungen der Großmächte, welche Jahrzehnte lang auch für die österreichisch-ungarische Politik als richtunggebendes Axiom galten, sind durch die vorwärts stürmenden

Armeen der Balkanstaaten stark erschüttert. Die öffentlich Meinung, die nicht gehörig informiert war, blieb in bangen Zweifel, ob die Monarchie trotz ihrer Friedensliebe nicht in unabsehbare Verwicklungen hineingerissen werde. Wir be-mühen uns mit Sympathie die Balkanvölker, die um ihre Freiheit und um eine bessere Zukunft ihrer Stammesgenossen kämpfen, und anerkennen gern den staunenerregenden Aufschwung. Wir wünschen, daß es der Regierung gelingen möge, den europäischen Frieden zu erhalten, ohne jedoch im mindesten die Lebensinteressen Oesterreichs zu gefährden oder gar preiszugeben. Wir wünschen nach innen und außen ein gleich starkes unabhängiges Oesterreich, gleichzeitig aber auch nach innen eine Politik der tatkräftigen Initiative.

Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärte der tschechisch-royalistische Majolit mit Bezug auf die auswärtige Lage, daß die österreichischen Lebensinteressen ausschließlich in Oesterreich nicht auf dem Balkan zu suchen seien. Der gegenwärtige Balkankrieg beweise, daß die ganze österreichische Politik im Innern und nach außen verfehlt sei. Redner hätte gewünscht, daß die Balkanvölker ihr historisches, natürliches Recht auf friedlichem Wege gefunden hätten. Es sei nicht richtig, daß Rußland oder der Panславismus die Hauptschuld an dem Krieg hätten. Es seien vielmehr Fehler gegenüber Bulgarien und Serbien gemacht worden. England, dessen Regierung ein türkenfreundliche Politik vom Standpunkt der Börse aus treibe, trage auch Schuld an dem Krieg. Deutschlands Schweigen sei sehr berechtigt bei diesem Krieg und in der Campagne der Presse. Er glaube nicht, daß die österreichischen Politiker diese Schweigen in einer für sie günstigen Weise auslegen könnten. Oesterreich müsse die Politik verfolgen, die die der Balkanvölker sei. Europa habe kein Recht sich einzumischen. Oesterreich müsse seine falsche antiilawische Politik aufgeben. (Bei-fall.)

Nächste Sitzung am 11. November.

## Die Stadt Stuttgart und das badische Murgkraftwerk.

Karlsruhe, 1. Nov. In einem sehr eingehenden Artikel behandelt Diplomingenieur v. d. Burhard in Stuttgart in „Schwäbischer Merkur“ die Frage: „Kann die Stadt Stuttgart von dem badischen Murgtalwerke elektrische Energie beziehen?“ In dem Artikel werden zunächst die Leistungen des badischen Murgtalwerkes behandelt und die Frage der Absatzgebiete besprochen. Der Verfasser kommt sodann zu folgenden Schlußfolgerungen:

„Zweifellos geht aus den angeführten Rechnungen hervor, daß das Problem der Versorgung Stuttgarts mit elektrischer Energie aus dem badischen Murgtalwerke alle Beachtung verdient und deshalb von denen, die es angeht, genau und vorurteilslos geprüft werden sollte. Voraussetzung ist natürlich, daß der badische Staat überhaupt gewillt ist, Energie an das „Ausland“ abzugeben. Soll das aus badischen Staatsmitteln errichtete Werk lediglich dazu dienen, elektrische Energie nur für Baden zu liefern, dann haben alle weiteren Berechnungen über Energielieferung ins „Ausland“ keinen Zweck. Diese energische Monroedoktrin hat aber nur Berechtigung, wenn die im Murgtalwerk erzeugte Energie auch tatsächlich in Baden

## Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(4. Fortsetzung.)

Der Bankier hing den Hörer an den Haken und setzte sich von neuem, aber diesmal nicht in einen bequemen Stuhl, sondern er saß statt dessen aufgerichtet vor einem kleinen Tisch und starrte auf dessen polierte Platte, während er rasch die ganze Börse in Wallstreet geistig an sich einmal vorüberziehen ließ. Was für eine Meute hungriger Hunde jene Gegenpartei nur war! Fast alle von ihnen waren bereits reich und überreich und doch benutzten sie seine eintägige Abwesenheit — und noch dazu an einem Samstag! — um Papiere und Aktien zu beschaffen, an denen sie eigentlich überhaupt kein Interesse hatten; Aktien und Sicherheiten, die 200 000 Männern und vielleicht hunderttausend Frauen, überall über dem Erdball verstreut, gehörten und von ihnen bezahlt worden waren. Personen, die ihre hart erworbenen Spargespinnne in den Aktien und Obligationen der verschiedensten Eisenbahnen, Minen, Bergwerke und Fabriken angelegt hatten, nur weil er, Cupler, persönlich für die Güte dieser Aktien und sonstigen Unternehmungen gebürgt, sie ausgegeben und auf den Markt gebracht hatte; und gerade weil diese ganze Armee von kleinen Saprern ihr Leben lang gesehen hatte, daß er niemals einen Vertrauensbruch beging und auch niemals ein Vertrauen mißbrauchen würde, daß er niemals mit Aktien hin- und herjonglierte, nur um sich selbst dabei zu bereichern, und daß sein Urteil über den Wert aller börsengängigen Papiere so klar, so gesund und so fast unfehlbar war!

„Bah,“ fuhr Tuxler auf, indem er mit seiner großen haarigen Faust auf die schimmernde Tischplatte schlug, „wenn ich denke, daß ich meine Zeit damit verbringen muß, jene Schurkenbande zu bekämpfen! Und er wünschte zum tausendsten Male, daß er sich von allen Berufsgefährten zurück-

ziehen könnte, daß er alle seine Sorgen und Lasten beiseite schieben und all jener Befürchtungen und Ängste, die jeden Augenblick, wo er wach war, auf ihm mit erdrückender Wucht lasteten, ledig wäre, um für den kurzen Rest seines Lebens ein freier Mann zu sein — frei in dem Sinne, wie jener Straßengehrer da unten unter seinen Fenstern, der acht Stunden am Tage arbeitet und dann nach Hause ging, um mit seiner Frau und seinen Kindern ein paar glückliche lange Abendstunden zu verleben und dann einen gesunden, erschlaffenden Schlaf zu tun. „Aber ich kann nicht!“ rief Tuxler vor sich hin, während er unruhig im Zimmer hin- und hinging — bejahrte Männer und Frauen, eine Menge von Invaliden, zahllose Witwen und hilflose Kinder, deren ganzer Besitz ihm anvertraut war. Wenn er jetzt zu arbeiten aufhörte, würden seine Feinde und Nebenbuhler alles aufbieten, um die Kontrolle über seine verschiedenartigen Unternehmungen an sich zu bringen und seinen jüngeren Teilhabern zu entreißen. Diese waren zwar tüchtige Geschäftsmänner, tüchtige, entschlossene Männer, die er selber in seinem Bureau ausgebildet hatte, und er glaubte auch, daß sie, wenn er sich jetzt zurückzöge, bei dem unvermeidlichen Kampf schließlich siegreich bleiben würden, inzwischen würde aber vielleicht mehrere Jahre lang der Wert der Eisenbahn-Aktien und der anderen Papiere, die mit seinem Namen verknüpft waren, erheblich sinken. Die Dividenden würden heruntergehen und Tausende von Unschuldigen, die die Papiere als Anlagewerte gekauft hatten, würden wegen der geringeren Dividenden darben müssen. . . . Nein, er mußte in dieser Tretnöhle ausharren, bis er an seinem Schreibtisch tot zusammenbrach. Das ist die Art und Weise, wie solche großen Finanzgenies zu sterben pflegen — und das wußte er. Ah, wie hätte er nur gewünscht, wenigstens einen Monat lang Ferien zu machen oder bloß zwei Wochen ausspannen zu können, genau so wie seine unteren Beamten, wie seine Stenographen und die Laufjungen in seinem Bureau. Für ge-

wöhnlich ließ sich das erreichen, aber jetzt, bei dem drohenden Kohlenarbeiterstreik, bei den Verhandlungen mit den mißtrauischen Arbeiterführern und Bergleuten und den hartnäckigen Kohlenbaronen, die entschlossen waren, auch nicht einen Zoll breit in diesem großen Ringen zurückzugeben war eine Ferienzeit einfach undenkbar. Er allein hielt die Waage in seiner Hand, denn sein Haus schaffte die Mittel zum Kriegsführen, und nur er konnte auf die Kriegführenden durch seine Finanzmacht den nötigen Druck ausüben. Hinter all jenen oberen Minenbeamten, Aktionären, Pächtern, Bergwerksbesitzern stand Tuxler, der große Finanzmann. . . . Kein Ferien waren für ihn unmöglich. Spät im Herbst oder viel-leicht im Winter einmal — jetzt jedenfalls nicht!

Er schloß, niedergedrückt, fast entmutigt, warf er sich auf eine Chaiselongue und verfiel in tiefen Schlummer. Aber ein Hotelbedienter klopfte an die Tür und unterbrach diese kurze Ruhepause. Ob Herr Tuxler jetzt vielleicht schon einen Herrn sprechen möchte, der um 2 Uhr 30 mit ihm eine Verabredung getroffen hätte? Tuxler nahm ihn sofort an und wartete neugierig auf seinen Besucher, der kurz darauf im Zimmer erschien, die Tür schloß, nachlässig Tuxler zunickte und sich dann hinsetzte, ohne auch noch ein Wort geäußert zu haben. Tuxler warf ihm einen raschen Blick zu; es war ein kleiner, schwächlicher, fast magerer Mann mit rötlichen Wangen, wie die eines Mädchens, und großen, blauen, ruhigen Augen. Haare, Schnurr- und Badenbart waren hellblond.

„Darf ich fragen, wer Sie sind?“ begann der Bankier schließ-lich. „Wahrscheinlich vergaßen Sie, mir Ihre Karte zu-auspenden.“

„Ich heiße Bristow.“  
„Bristow?“  
„Ja. Das ist mein wirklicher Name. Als Detektiv nenne ich mich Wotfrib — nämlich die Buchstaben umgedreht.“  
„Hm, ich verstehe,“ nickte Cupler.  
„Ich hat Alberts um ein paar Zeilen zur Einführung.“

vollständig verbraucht werden kann. Und daß dieser Fall in nächster Zukunft eintreten wird, ist kaum zu erwarten. Viel-

Hierzu bemerkt die „Oberrh. Korrespondenz“: Die badische Regierung ist keineswegs abgeneigt, die aus dem Murgtalwerk gewonnene elektrische Energie auch im „Ausland“ abzugeben, natürlich kommen in allererster Linie für den Bezug von elektrischer Energie aus dem staatlichen Murgwerk badische Landes-

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich unter dem 9. Oktober 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Finanzsekretär Wilhelm Frey in Tauberbischofsheim das Verdienstkreuz vom Jahrgang 1869 zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Nov. Den Vorsitz im Vorstand des Verbandes der Vereine mittlerer badischer Staatsbeamten, der seit längerer Zeit nur provisorisch besetzt war, hat nunmehr der jetzige Schriftführer, das Ehrenmitglied des Eisenbahnbeamtenvereins, Oberrevisor Trautmann, übernommen.

Karlsruhe, 1. Nov. Die Zahl der der Hundstage unterliegenden Hunde im Großherzogtum Baden beträgt 77 823 gegenüber 72 611 im Vorjahre. Die Gesamteinnahme aus der Hundsteuer beläuft sich ohne den Gemeindezuschlag auf 829 992 Mark, gegenüber 736 872 Mark im Vorjahre.

Wörthheim, 1. Nov. Die Einweihung der neuen Christuskirche im Stadtteil Bröhlgen findet am 1. Adventsonntag statt. Aus Büchenbrunn wird gemeldet: Gestern früh halb 6 Uhr brach in der Scheune des Bäckermeisters Sub Feuer aus. Die Scheune und das 1 1/2stöckige Haus brannten nieder.

Philippsburg, 1. Nov. Der gestrige 3. Wahlgang zur Bürgermeisterwahl ist abermals ergebnislos verlaufen, sodaß von Seiten der Regierung ein Bürgermeister ernannt werden wird.

Werbachhausen (A. Tauberbischofsheim), 1. Nov. Hier sind die Mutter und das Dienstmädchen des Herrers Barth, durch Kohlenoxydgas vergiftet, betäubt und aufgefunden worden und ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben. Das Kohlenoxydgas war einem Kamin, der in dem Schlafzimmer der beiden Frauen stand, entströmt. Frau Barth stammt aus Etlingen.

Königshofen (A. Tauberbischofsheim), 1. Nov. Unter Städtchen ist zurzeit wieder in großer Aufregung. Der Briefträger übt wieder sein verbrecherisches Handwerk aus und hat bereits zweimal wieder Feuer gelegt. Vor 14 Tagen wurde ein in einem Stalle ausgebrochenes Feuer rechtzeitig entdeckt und gelöscht. Der Verbrecher hatte brennendes Papier durch das offene Stallfenster geworfen. Durch das Grünfütter, das im Stalle lag, konnte sich jedoch das Feuer nicht rasch auszubreiten. Vorlechte Nacht nun suchte der unheimliche Geselle die Scheuer des Schlossers Wilmann heim. Als dieser vorgestern früh das Tor öffnete, war die ganze Scheuer mit Rauch angefüllt und die Balken glimmten. Die Scheuer war glücklicherweise leer; so wurde laut „Taub.“ u. „Frant.“ ein größeres Unglück verhütet. Wenn man nach den Motiven des Täters

fragt, so wird man wohl nicht zu der Auffassung kommen können, daß es sich bei den Brandlegungen um einen Racheakt handelt. Man hat es offenbar mit einem Menschen zu tun, der, von seiner verbrecherischen Neigung geleitet, seine Mitmenschen schwer zu schädigen sucht. Kein Einwohner ist hier mehr sicher, daß ihm nicht zur Nachtzeit das Haus über dem Kopf wegbrennt. Alle Mittel sollten angewendet werden, um die Person des Täters endlich festzustellen.

Altheim (A. Buchen), 1. Nov. Mit dem heutigen Tag tritt hier Herr Hauptlehrer A. Englert in den Ruhestand, ein Mann, der volle 50 Jahre seinen Beruf mit größtem Fleiß und Gewissenhaftigkeit ausübte. Herr Englert war hier 25 Jahre als erster Hauptlehrer tätig. Als Organist leitete er den Kirchenchor, ebenso dirigierte er mit großem Fleiß und gutem Erfolg den weltlichen Gesangverein. Die Gemeinde hat dem verdienstvollen Mann als kleine Anerkennung einen prachvollen Ruhefessel überreichen lassen.

Forbach (A. Gernsbach), 31. Okt. Auf der Brücke in Forbach wurde gestern eine 78 Jahre alte Händlerin aus Doss von dem Postwagen überfahren. Die Frau erlitt schwere Verletzungen und mußte in das hiesige Krankenhaus aufgenommen werden.

Bühl, 1. Nov. Der Bürgerauschuß beschloß, vom 1. Januar 1913 ab den Einlagezins bei der städtischen Sparkasse von 3% auf 4% zu erhöhen. Weiter behandelte der Bürgerauschuß einen Antrag des Gemeinderats, eine ämtliche Untersuchungsanstalt zur Untersuchung von Nahrungsmitteln für die Stadt Bühl mit einem jährlichen Kostenaufwand von ca. 400 Mk. zu errichten. Die Vorlage fand einstimmige Annahme.

Nordrach (A. Gengenbach), 1. Nov. Ein seit etwa acht Wochen in der Heilstättelkolonie vermürter Patient wurde im Zinken Schönwald tot aufgefunden.

Wiederbach (A. Badlitz), 1. Nov. Hier brannte das Anwesen des Schneiders H. Burger vollständig nieder. Das Feuer dürfte durch Kinder entstanden sein.

Obertrözingen (A. Staufen), 1. Nov. Der 69jährige Müllermeister G. Steine von hier wurde von einer scheu gewordenen Kuh über das Gelände der über den Neumagen führenden Brücke geworfen. Der Verunglückte wurde nach dem Sturz in den Bach bewußtlos und ertrank.

Dürheim (A. Willingen), 31. Okt. Der Salinenarbeiter F. Baumann wurde gestern nachmittag von dem Automobil des Kommerzienrats Bürk in Schwenningen überfahren und getötet.

Donauweisingen, 1. Nov. Zu der Vermählung der Prinzessin Loti mit dem Fürsten S. B. Windisch-Graetz, die, wie gemeldet, nun bestimmt auf 26. November angelegt ist, haben der Deutsche Kaiser, Vertreter des österreichischen Kaiserhauses, des österr. Hofadels, sowie des bayerischen Königshauses ihr Erscheinen zugesagt. Das junge Paar wird seinen vorläufigen Wohnsitz in München nehmen.

Lembach (A. Bonndorf), 1. Nov. Bei der vorgestrigen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Duttlinger nahezu einstimmig wiedergewählt.

Vörsach, 1. Nov. Die badische Bahnverwaltung beabsichtigt, das gegenwärtig noch stehende Barackengebäude des provisorischen Bahnhofes zu einer Eigtüthalle umzubauen. Dagegen protestiert die ganze Bevölkerung von Vörsach. Eine vom Handwerkerzverein einberufene Volksversammlung im großen Storchensaal war sehr gut besucht. Die Versammlung ging mit dem Rezenten der Versammlung, Bildhauer C. K. Schmal, darin einig, daß das von der Bahnverwaltung beabsichtigte Projekt, das provisorische Bahnhofgebäude in eine Eigtüthalle umzubauen, für die Stadt Vörsach unannehmbar sei. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher gegen die Absicht der Bahnverwaltung aus verschiedenen Gründen Protest erhoben und verlangt wird, daß die Eigtüthalle wie es früher beabsichtigt war, nördlich des Bahnhofgebäudes errichtet werde. Die Versammlung wählte eine Kommission, welche bei der Generaldirektion in dieser Sache vorstellig werden soll.

Vörsach, 1. Nov. Bei den Vertrauensmännerwahlen zur Angelegenheitsversicherung entfielen auf die Liste des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes 2 Vertrauensmänner, auf die der freien Vereinigung 1 Erfahmann, auf die Liste der Technischen Verbände 1 Vertrauensmann und 3 Erfahmänner. Die Wahlbeteiligung betrug ca. 50 Prozent.

Bingen (A. Sickingen), 1. Nov. Vorgefunden am Abend brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Ludwig Schlageter dahier Feuer aus, wodurch das Gebäude vollständig zerstört wurde. Der Brandschaden beträgt etwa 25 000 Mark. Schlageter ist in ungenügender Weise versichert.

Wallbach (A. Sickingen), 1. Nov. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft von Waldshut wurden zwei hiesige Burschen wegen Brandstiftung verhaftet.

Konstanz, 1. Nov. Nach den Mitteilungen aus der Handwerkersammer wurde in der letzten Vorstandssitzung im Beisein

des Direktors des Gr. Hh. Landesgewerbeamtes, Geh. Regierungsrat Dr. Cron, die Frage der Errichtung eines Handwerkskammergebäudes erörtert. Diplomingenieur R. Müller hat hierzu Pläne und Modelle ausgearbeitet. Es wurde wiederholt festgestellt, daß die Ausführung des Projektes sich nicht mehr länger hinausschieben lasse.

Konstanz, 1. Nov. Der Vorstand des badischen Jachtclubs hat sich nunmehr konstituiert. Ihm gehören an Hauptmann Boell als Vorsitzender, Amtmann Wintermantel 2. Vorsitzender, Apotheker Wolff stellvertretender 2. Vorsitzender, Dr. Sulzberger, Chemiker, Schriftführer, Prof. Rudolph, stellvertretender Schriftführer, Banddirektor Jung Rechnungsführer und als Beisitzer Amtmann Dr. Keller und Regierungsbaumeister Widmann.

Konstanz, 1. Nov. Ein etwas seltsamer Fall von Bestrafung wegen Steuerhinterziehung ist hier bekannt geworden. Der Inhaber eines hiesigen Bankgeschäfts hatte gegen mehrfache Beforderungen seiner Steueranmeldung durch die Steuerbehörde protestiert, was die Steuerbehörde, die Vorlage der Geschäftsbücher zu verlangen. Der Bankier gab unter seinen Geschäftsbüchern auch diejenigen seines Vaters, des früheren Geschäftsinhabers, mit ab. Die Steuerbehörde nahm daher auch Einsicht in die alten Bücher. Einige Zeit nachher erhielt nun der Vater ganz unerhofft einen Straf- und Forderungszettel für bestrauerte Steuer mit dem hübschen Sümmden von 42 000 Mark. Davon entfielen 12 000 Mark auf die Stadt Konstanz und 30 000 Mark auf den Staat.

Die Auszahlung der Beamtengelder.

Karlsruhe, 1. Nov. In der „Karlsruh. Ztg.“ wird halbamtlich geschrieben: Das Finanzministerium hat schon früher die Einrichtung getroffen, daß die Beamten, zuruhegesetzten Beamten und Beamtenwitwen, die ein Konto bei der Reichsbank, der Badischen Bank in Karlsruhe, bei einer an den Giroverkehr dieser Banken angehängten Bank oder Sparkasse oder ein Postsparkonto besitzen, ihre Bezüge nach Wunsch ganz oder zu einem Teil im Girowege oder durch Postüberweisung auf ihr Konto übertragen lassen können. Da vom 1. November d. J. an die Bezüge der etatmäßigen Beamten und ihrer Hinterbliebenen vom Anfang des Monats ab bezahlt werden, so wird die Ueberweisung auf ein Bankkonto usw. so zeitig erfolgen, daß die Bezugsberechtigten darüber am 1. Werktag des Monats (bei vierteljährlicher Zahlung am 1. Werktag des 2. Monats des Vierteljahres) verfügen können, während sie bei der harten Finanzspruchnahme der Kassen durch Gehalts- und sonstige Zahlungen am Anfang des Monats nicht damit rechnen können, daß sie ihre Bezüge ebenso frühzeitig erhalten, wenn diese durch den Kassendiener zugestellt oder an der Kasse abgeholt werden.

Aus Anlaß der vom 1. November d. J. an geänderten Auszahlungszeit der Bezüge der Beamten wird auf die erwähnte Einrichtung, die sich gut bewährt hat, wiederholt aufmerksam gemacht und den Beamten im eigenen Interesse empfohlen, von der getroffenen Einrichtung ausgiebig Gebrauch zu machen. Ueber die bei diesem Verkehr zu beachtenden Vorschriften geben die Staatsstellen näheren Aufschluß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Nov. # Allerheiligen. Durch Stadt und Land brausen die milden, ungekühlten Vorboten des Winters. Mit Macht rüttelt der Sturmwind an den Häumen, um ihnen die letzten bunten gefärbten Blätter zu entreißen und sie als weisses Laub gleichgültig zur Erde zu werfen. Die gefiederten Sänger sind fortgezogen und ihr melodisches Gezwitscher in Wald und Flur ist längst verklungen. Eine tiefe, erhabene Ruhe hat sich über die Erde ausgebreitet. Das große Sterben in der Natur hat angebahnt und verkündet jedem Menschen ernst und mahnend: Memento mori! Zu keiner Zeit im Jahre ist es mehr angebracht, sich der Nichtigkeit des eigenen Daseins, der Vergänglichkeit alles Irdischen zu erinnern, denn jetzt, in diesen dunkel-düsteren, licht- und freudelosen Tagen. Und die Ueberseesentimmung in der Natur erweckt auch die Allerheiligenstimmung im Herzen. Noch einmal blickt man auf das abgelebte Jahr zurück und läßt alle diejenigen, die der Schnitter Tod aus unserer Mitte entführt, um sie zur ewigen Ruhe, zum letzten Schlaf zu betten, an unserm Geiste vorüberziehen. Und wenn wir dann zu dem stillen Gottesacker hinauswollen, um die Gräber unserer lieben Verstorbenen mit frischen Blumen und Pflanzen zu schmücken, dann soll dies das Symbol der Liebe sein, die uns noch über Grab und Tod hinaus mit denen vereint, die hier unten schlummern und die unserm Auge zwar fern, unserm Herzen aber stets nahe sind. Was uns tröstet, das ist der feste Glaube an ein Wiedersehen und das Bewußtsein, daß die Liebe nimmer aufhört. Der heutige Tag aber

fuhr der Detektiv fort, indem er dem andern einen Brief übergab, dessen Inhalt der Bankier rasch durchsah.

„Zunächst, Herr Cuyler — wie lange bleiben Sie noch in Washington?“

„Wir haben für unsere Unterredung ungefähr eine Stunde Zeit, dann reise ich mit dem Schnellzuge ab.“

„Das ist nicht gerade lange,“ warf Wotfirb ein. „Wenn wir nicht rechtzeitig fertig werden, so fahre ich mit Ihnen nach Remporf. Also bitte, erzählen Sie mir alles und schenken Sie meinem Neuzen keine weitere Aufmerksamkeit. Ich höre jedes Wort, das Sie zu mir sagen, und behalte auch ein jedes.“

Cuyler runzelte die Stirn, denn er war es nicht gewöhnt, von anderen Anordnungen zu erhalten, er besann sich aber, was der Präsident über Wotfirb geäußert hatte und beschloß, den Mann wie einen Rechtsbeistand zu betrachten, den man in einer schwierigen Angelegenheit ansucht und dessen Rat man unbedingt befolgen muß. Er erzählte dem Detektiv also alles, was er selber wußte und alles, was Frau Hazard über Leonores Verschwinden bekannt war. Folgerichtig und überlegt schilderte er alle Einzelheiten und vergah nichts, denn er war sich wohl bewußt, daß die geringste Einzelheit von höchster Wichtigkeit für die Lösung des Geheimnisses sein konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. Nov. Die ordentliche Hauptversammlung des Landesverbandes badischer Redakteure, die, wie wir schon mitteilten, am 10. November hier stattfindet, wird im Konfordiaal des Restaurants Moninger, Kaiserstraße, abgehalten. Die Verhandlungen beginnen vormittags 11 Uhr.

Heidelberg, 31. Okt. Der engere Senat der hiesigen Universität hat die Gründung eines studentischen Fachauschusses für Leibesübungen nach den vorgelegten Statuten genehmigt.

Freiburg, 1. Nov. Der Großherzog hat das Protektorat über den Kunstverein übernommen.

Leipzig, 30. Okt. (Tel.) Die Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung hat beschlossen, ihre nächstjährige Hauptversammlung im Rahmen der internationalen Basch-Ausstellung in Leipzig abzuhalten.

Köln, 31. Okt. (Tel.) Für die Zeit von Mai bis Oktober 1914 ist für Köln eine große deutsche Werkbund-Ausstellung geplant, für die die Unterstützung der Behörden, sowie der führenden Kunstkreise Deutschlands und der ämtlichen Kreise Österreichs bereits gesichert worden ist. Nach Mitteilungen in der Stadtverordnetenversammlung soll die Ausstellung mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen Mark errichtet werden.

Paris, 31. Okt. (Tel.) General Guantez und Emile Bontrame sind anstelle des Grafen Harry Houssaye und des Generals Langlos, die beide verstorben sind, zu Mitgliedern der französischen Akademie gewählt.

Vermischtes.

Berlin, 31. Okt. (Tel.) Heute vormittag ist die außerordentliche Revision der Charlottenburger badischen Kasse in der bekannten Unterschlagungssache der drei Beamten beendet worden. Die Revision gab zu irgendwelchen Ausstellungen keine Veranlassung und erklärte das bestehende Kontroll-System als zuverlässig. Gegen den Stabilitäts-Rendanten Bartels ist bisher Strafverfolgung nicht gestellt worden. Für die 37 000 Mk., die er sich widerrechtlich auszahlen ließ, ist bis auf eine kleine Restsumme dem Magistrat: Deckung gegeben worden.

Berlin, 31. Okt. In der Damen-Garderobe des Varietés Olympia spielte sich heute nacht eine aufregende Szene ab. In einem Raume hatte sich ein Gasischlauch gelöst, ohne daß es von den Damen bemerkt worden war oder dem Gasgeruch Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Plötzlich fielen alle Damen in Ohnmacht. Glücklicherweise wurden bald darauf andere Personen auf den Gasgeruch aufmerksam und alarmierten die Feuerwehr. Dieser gelang es, die fünf Damen ins Bewußtsein zurückzuführen.

Berlin, 1. Nov. (Tel.) Die bahnamtliche Untersuchung der Schuldfrage bei dem Eisenbahnzusammenstoß auf der Station Jannowbrücke ist abgeschlossen. Die weiteren Ermittlungen liegen in den Händen der Staatsanwaltschaft. Wie bisher festgestellt werden konnte trägt der Lokomotivführer keine Schuld. Die Ursache ist falsche Signalstellung.

Halle a. S., 31. Okt. (Tel.) Mit Rücksicht auf die Gleichzeitigkeit wurde hier gestern eine Hundeschlacht eröffnet, die schon am ersten Tage außerordentlichen Zulauf hatte.

Hotja, 31. Okt. (Tel.) In einer hiesigen Weinstube wurde heute der Sohn des Mühlhauener Bezirkskommandanten Pierrre und eine junge Dame namens Sperlinger erschossen aufgefunden. Die Umstände nach zu schließen scheint ein Doppel-Selbstmord ausgeschlossen zu sein. Es dürfte sich vielmehr um Mord und Selbstmord handeln.

Paris, 31. Okt. (Tel.) In der Person des 30jährigen Luftträgers Benke ist der Luftmörder von Jory, der bekanntlich ein achtjähriges Kind getötet hat, verhaftet worden. Der Mörder ist gefändigt.

Kairo, 31. Okt. (Tel.) In der Nähe des deutschen Konsulats, unweit der im Bau begriffenen griechisch-orthodoxen Kirche, ereigneten sich gestern und heute tödliche Ausbrüche eines religiösen Wahns der Eingeborenen, sodaß ein hartes Polizeiaufgebot und die Feuerwehr am Platze erscheinen mußten. Der Wächter der griechischen Kirche zündete sich in der Abendstunde eine Zigarette an, deren Schein sich in den Kirchenfenstern widerspiegelte. Die Bevölkerung des Viertels, die den Widerschein sah, glaubte, daß der Schein Wabuli, der in der Nähe der Kirche begabten liegt, aufstanden und in die Kirche gegangen sei, um dort an Stelle der Griechen zu wohnen. Ueber 5000 Eingeborene sammelten sich an, um den Schein Wabuli zu sehen. Plötzlich erschien ein 70jähriger, anscheinend geistesstarker Eschich, der erklärte, er sei Wabuli. Die Menge, die vor der Kirche versammelt war, folgte ihm durch alle Straßen Kairo nach. Der Eschich ging in eine Moschee und wurde dort schließlich von der Polizei verhaftet. Die Menge aber ging zur Kirche zurück, um Wabuli zu sehen und sich von ihm segnen zu lassen.

möge uns das Geföbnis erneuern lassen: „O Lieb, so lang Du lieben kannst, o Lieb' so lang Du lieben magst, die Stunde kommt, die Stunde naht, da Du an Gräbern stehst und klagst! ...“

§ Grobherzogin Luise kam gestern vormittag 10.31 Uhr von Baden-Baden hierher und reiste gestern abend 8.50 Uhr wieder dorthin zurück.

§ Prinz Max von Baden und Prinz Ernst August von Cumberland kamen heute früh 1.01 Uhr von München hier an. Prinz Max vertrat bekanntlich bei den Befehlsfeierlichkeiten in München für die verstorbene Prinzessin Rupprecht von Bayern den Grobherzog.

§ Zur Angestelltenversicherung. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

§ Deutscher Wehverein. Man schreibt uns: Die Organisation des Deutschen Wehvereins hat jetzt auch in Baden festen Fuß gefaßt und befindet sich in raschem stetigem Aufblühen.

§ Zur Angelegenheit der Wehvereine. Die Bezirksämter sind laut „Karlsruh. Ztg.“ angewiesen, in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung den Beteiligten für Auskünfte zu erteilen.

multifarbige Bild dem Hörer gesendet. Die Tongebung war prachtvoll. Im zweiten Teil des Programms konnte Herr Dietrich bei der Wiedergabe von zwei Violinstücken zeigen, daß er über ein bedeutendes Können verfügt. Besonders gut lag ihm der „Ungarische Tanz“ von Raab. Das Publikum — es waren rund 1800 Personen anwesend — dankte für die ausgezeichneten Gaben mit starkem Beifall, der zu verschiedenen Zugaben zwang.

§ Im Colosseum beginnt heute ein vollständig neues Programm. Die einzelnen artistischen Nummern sind aus dem heutigen Inzerat ersichtlich. Den Clou des Abends dürfte unstreitig „Princeps d'Araba“ in ihrer neuesten Tanzschöpfung einnehmen. Morgen Samstag findet abends 8 Uhr Vorstellung statt, während für Sonntag, den 3. November, zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, vorgesehen sind.

§ Von der Hasenjagd. Die Hasen sind in diesem Jahre fast durchweg klein und weniger fleischig. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß diese Erscheinung eine Folge des feuchten und kühlen Wetters in den vergangenen Monaten ist. Wohl fanden die Hasen überreichlich Futter, aber es gedieh ihnen nicht. Gerade die Nagetiere brauchen zu ihrem Wohlbefinden viel Trockenheit und Wärme. Darum war auch das vorige Jahr günstig für die Entwicklung der Kaninchen und Hasen. Die letzteren hatten trotz der mangelhaften Nahrung viel Fleisch. Es ist anzunehmen, daß bei der in letzter Zeit herrschenden, einigermaßen trockenen Witterung die Hasen sich noch besser füttern und die im nächsten Monat stattfindenden Hauptjagden gute Hasen liefern.

§ Selbstmordversuch. Gestern vormittag wurde die in der Hirschstraße hier wohnhafte Witwe eines Privatiers in ihrer Wohnung bewußlos aufgefunden und alsbald mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht. Sie wollte sich infolge von Familienzwistigkeiten mit Benzin vergiften. Es besteht Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

§ Unfall. Auf einem Schiff im Rheinhafen hier wurde gestern vormittag ein verheirateter Tagelöhner aus Forchheim von dem Greiser eines Kranens gegen die Wand gedrückt und erlitt eine erhebliche Quetschung des Brustkorbes. Er wurde mit dem Krankenauto nach dem städt. Krankenhaus überführt.

§ Ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Lastfuhrwerk erfolgte gestern abend an der Kreuzung von Karl-Friedrich- und Markgrafenstraße. Das Auto wurde stark beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Probleme der Frauenseele.

M. Karlsruhe, 1. Nov. „Probleme der Frauenseele“ lautete das Thema eines einstündigen Vortrags, den Herr Kernener Dr. Willi Hellpach, Professor an der hiesigen Technischen Hochschule, gestern abend im „Kaufmännischen Verein“ hielt.

Der große „Eintakt“ war voll besetzt, überwiegend natürlich von Damen, alten und jungen. Goethe hat, so leitete der Redner seine Ausführungen ein, am Ausgang von achtzig Lebensjahren seine größte und herrlichste Dichtung in die Worte ausklingen lassen: „Das ewig Weibliche zieht uns hinan.“ Derselbe Olympier aber hat auf der Höhe seines Lebens, im Dezember 1804, im Gespräch mit Freunden die Worte gefunden: „Es ist unglaublich, wie der Umgang mit den Weibern herabzieht.“

Goethe gab uns also betreffend der Stellung des Mannes zum Weibe keine endgültige Antwort. Wenn wir nun, um eine solche zu erhalten, die Wissenschaft zu Hilfe nehmen, so müßten wir unsere Studien über die Psyche des Weibes beim trivialen Durchschnitt beginnen. Das sei nicht romantisch und nicht poetisch, denn die Wissenschaft dürfe derartige Begriffe nicht kennen. Die unmittelbare Form, die uns über das Seelenleben Aufschluß gibt, sei die Selbstbeobachtung. „Ich denke, also bin ich“, das sei die nächste und oberste Weisheit. (Cartesius: cogito, ergo sum). Wenn nun die Wissenschaft an die Aufgabe herangehe, die Frauenpsyche zu erschöpfen, so liege der Gedanke nahe, den Frauen selbst die Beobachtung ihrer Seelentätigkeit zu übertragen. Da aber die Wissenschaft keine höfliche Rücksichtnahme kenne, so müsse gesagt werden, daß wir den Frauen nicht die genügende Fähigkeit zur Selbstbeobachtung zusprechen könnten. Die Wissenschaft aber weiß, daß wir im Ausdruck der Gemütsbewegung den Haupt Schlüssel zum Seelenleben des Mitmenschen haben.

Was aber lehrt uns die Beobachtung des Gemütsausdrucks vom Seelenleben des Weibes? Sie lehrt uns, daß alle Gemütsbewegungen im Weibe einen stärkeren Ausdruck finden als beim Manne. Ein vornehmer Damenliebe könnte, so meinte Redner, stundenlang so lebhaft sein, wie ein Stammisch von gebildeten Männern während einiger Minuten. Ein heftiger Streit unter Drohfenntüßern aber sei ein Schauspiel stoischer Gelassenheit gegen einen Jant zwischen Marktweibern.

In allen Situationen, in denen das Weib begehrt wird, sehe sich sein Gemütszustand aus zwei kontrastierenden Bewegungen zusammen: aus der Sehnsucht, begehrt zu werden, und aus der Angst, begehrt zu werden. Jeder Bewerber weiß, daß der Ausdruck von „holder, anmutiger“ Befangenheit beim Weibe eine Ermutigung für ihn bedeutet. Diese Wirkung der Befangenheit kannte das Weib zunächst nicht, erst allmählich lernte es die bewußte Benützung seiner „lieblichen“ Befangenheit, um die Werbung herbeizuführen. Professor Dr. Hellpach sprach dann von den außerordentlichen Heilwirkungen, die ein Wiener Arzt bei nervösen Störungen der Frauenpsyche erzielt hat, indem er die Ursache der hier in Betracht kommenden Nervenkrankung: früher erregte, aber unterdrückte Gemütsbewegungen, abregierte. Ein gewisses Maß von Selbstbeherrschung gehöre zwar zu den Selbstverständlichkeiten der Erziehung, aber die Ausprägung über heftige Gemütsbewegungen sei von ganz außerordentlicher Wichtigkeit für die Gesundheit der Nerven. Redner sprach weiter von dem unbewußten, halbunbewußten und periodischen Schwanken unterworfenen Seelenleben des Weibes, von der gewissen Bedeutung, die die Handchrift und der Ausdruck der Augen für die Beurteilung der Frauenpsyche hat. Sehr merkwürdig sei die Tatsache, daß die besten Leistungen des Weibes auf dem Gebiete der abstrakten Wissenschaften liegen. Bis hart an die Grenze des Schöpfersischen komme das Weib heran, in das Reich des Genialen sei es bisher jedoch noch nicht hineingelangt. Andererseits aber habe Professor Möbius, Leipzig, den man gewiß nicht der Voreingenommenheit für die Frauen zugeben könne, die Worte gerort: „Alle Kunsttalente werden im allgemeinen von dem Vater geerbt, nur das Talent zum Dichten überkommt uns von der Mutter.“ Das sei eben auch eine Tatsache, als Problem der Frauenseele angesehen werden müsse. Wissen wir nun, so fragte der Redner zum Schluß, die durchgreifende Ueberwindung und Umbildung der Frauenseele in der Zukunft erwarten? So lange das Weib die hohe Aufgabe hat, die Art zu erhalten, und die wird es wohl immerdar haben, so lange sind seiner Entwicklung ganz bestimmte Grenzen gesteckt und so lange bleiben gewisse Eigentümlichkeiten des Weibes unbedingt bestehen. Der Vortrag

schloß mit den Worten Marianne v. Willemsers aus dem Westöstlichen Divan: „Das Leben ist die Liebe, doch des Lebens Leben Geist!“

Von der Luftschiffahrt.

Das Gordon Bennett-Wettfliegen der Freiballone.

\* Nachdem nun auch die Landungsmeldung des französischen Ballons „Isle de France“ (Führer A. Leblanc) vorliegt, der 40 Meilen von Kaluga in Rußland gelandet ist und ca. 2000 Kilometer zurückgelegt hat, steht der Sieg des französischen Ballons „Picardie“ (Führer Bienaimé) endgültig fest. Der Ballon ist bekanntlich in einer Entfernung von 2100 Kilometern von Stuttgart entfernt gelandet. Der wertvolle Preis kommt also nach Frankreich, wo auch die Konkurrenz im nächsten Jahre zum Austrag gelangt. Damit hat Frankreich zum ersten Male den Gordon-Bennett-Wanderpreis gewonnen. Von dem außer Konkurrenz gestarteten Ballon „Düsseldorf II.“ (Führer der Amerikaner John Watts) fehlt bis heute Freitag, also fünf Tage seit dem Aufsteigen des Ballons in Stuttgart noch jede Nachricht. Die Oberleitung hat sich mit Anfragen an verschiedene Marinestationen (Kiel, Hamburg, Danzig, Kopenhagen usw.) und an die Wetterstation in Frankfurt a. M. gewendet, um vielleicht auf diesem Wege Anhaltspunkte über den Verbleib des Ballons zu bekommen. Von den ersteren stehen die Antworten noch aus, die letztere hat es nach der Windrichtung für unwahrscheinlich erklärt, daß der Ballon nach Schweden oder Norwegen gekommen ist, möglich wäre die Fahrt auf die Ostsee. Das Wahrscheinlichste ist aber nach wie vor eine Landung in Rußland und Festhaltung der Fahrer durch Behörden.

Nachstehend die Landungsmeldung des Ballons „Isle de France“:

— Moskau, 1. Nov. (Tel.) Der Führer des französischen Ballons „Isle de France“, Leblanc, und sein Begleiter Jordan sind hier eingetroffen. Der Ballon war 45 Stunden nach seinem Ausfliegen in Stuttgart 40 Meilen von Kaluga gelandet, nachdem er 2000 Km. zurückgelegt hatte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 31. Okt.: Karl Rapp von Kandel, Kaufmann hier, mit Helene Kempf von hier; Richard Roth von Baden, Groß. Oberbauinspektor in Basel, mit Elisabeth Brentano von Schwesingen; Theodor Köhler von Spöck, Maler hier, mit Auguste Schmidt von hier; Heinrich Huber von Durbach, Sägereier hier, mit Anna Bildstein von Unterharmersbach; Wilh. Köpfer von Kleinbottwar, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Kanter von Wörth; Willi Granger von hier, Tagelöhner hier, mit Emma Rupp von hier; Peter Baumert von Nieder-Kamstadt, Tagelöhner hier, mit Anna Schäffer von hier.

Chehlteilungen: 31. Okt.: Josef Elsenhans von Gr. Eisingen, Fleischbeschauer dort, mit Josefa Mayr von Unterfiningen; Josef Achstetter von Königheim, Bahnarbeiter hier, mit India Walter von Linfenheim; Josef Mühlberger von Elchingen, Damenschneider hier, mit Gathe Leiber von Emmingen; Xaver Kegele von Wilsbühlstein, Schutzmann hier, mit Helene Mühlthaler von Wilsbühlstein.

Geburten: 26. Okt.: Johanna Maria; Vater Martin Maier, Metzger. — 29. Okt.: Auguste Wilhelmine; Vater Oskar Joos, Zugsneider. — 30. Okt.: Friedrich Christian; Vater Karl Claus, Fabrikant.

Todesfall: 31. Okt.: Magdalene Sachs, alt 82 Jahre, Ehefrau des Gefängnisverwalters August Sachs.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 31. Okt. 3.53 m u. 30. Okt. 3.54 m). Schufertinsel, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 2.40 m (31. Okt. 2.20 m). Hehl, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 3.00 m (31. Okt. 3.10 m). Maxau, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 4.78 m (31. Okt. 4.78 m). Mannheim, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 4.17 m (31. Okt. 4.28).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.) Freitag, den 1. November: Fußballklub Frantonia. 7.9 Uhr Spielerversammlung. Fußballverein. 3 Uhr Fußballübung. 9 Uhr außerordentl. Versamml. Tilsch. Tischerverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Colosseum. 8 Uhr Vorstellung. Turngen. 8 1/2 U. Altersr. Göthe'sch. 8 U. Männ. u. Jögl. Bismardstr. 8. Turngei. 8 U. Ausübende Mittelb. u. Bälzinge. Turnhalle. Schulstr. Verb. deutsch. Handlungsgeh. u. Leipzig. 9 U. Monatsvers. i. Prinz Karl. Ver. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus.

Lilly Bayeritz Karl Hensel Düsseldorf a. Rh. Eahnstrasse 23 Verlobte Karlsruhe Schlossplatz 7 1. November 1912.

Kleider- und Seidenstoffe 14186 kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialhaus Carl Büchle 7 Herrenstrasse 7 zwisch. Kaiserstr. u. Schlossplatz.

Für unsere Leser von großer Wichtigkeit ist der unserer heutigen Gesamtauflage beiliegende Myrrholinseifen-Prospekt. Da derselbe einen Wert von fünf Mark besitzt und zur Erlangung einer kostlosen Weihnachts-Prämie berechtigt, so empfiehlt es sich, den Prospekt sorgfältig aufzuheben und sich mit seinem Inhalt aufs genaueste vertraut zu machen. Bekanntlich ist die Myrrholin-Seife eine erstklassige Toilette- und Gesundheitsseife und daher seit 18 Jahren in hohem Ansehen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Choi, 31. Okt. (Bet. Tel.-Ag.) Die türkischen Truppen haben begonnen, das persische Gebiet zu räumen. Die türkischen Soldaten verließen das Dorf Menjanj zwischen Choi und Dilmun und begaben sich nach der Türkei.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

Konstantinopel, 1. Nov. Die fremden Militärattachés sind gestern nachmittag nach dem Kriegshauptquartier abgereist. Konstantinopel, 1. Nov. Gestern abend versammelten sich beim österreichisch-ungarischen Botschafter alle Botschafter und Gesandten, um über die gegenwärtige Lage zu beraten.

Die Kämpfe um Adrianopel.

Mustapha Pascha, 1. Nov. Die Bulgaren erlitten große Verluste und zogen sich immer mehr zurück. Ein türkisches Korps nahm Ezermet in der Nähe von Adrianopel. Ein feindliches Armeekorps bleibt bei Kadilöj von zwei türkischen Abteilungen eingeschlossen.

Konstantinopel, 1. Nov. Wie die türkischen Blätter melden, ist die Lage bei Adrianopel befriedigend und die Haltung der Truppen ausgezeichnet.

Zur Schlacht bei Lule-Burgas.

Sofia, 31. Okt. (6.30 Uhr abends.) (Ag. Bulg.) In der Schlacht, die mit den Hauptkräften der türkischen Armee in Stärke von 150 000 Mann auf der Linie Buzar-Hisar-Lule-Burgas seit drei Tagen im Gange ist, hat die bulgarische Armee den Feind geschlagen und ihn gezwungen, sich aus seinen besetzten Stellungen unter förmlichem Nachdrängen der Bulgaren zurückzuziehen.

Sofia, 31. Okt. Die „Wiener Neue Fr. Presse“ meldet: Infolge der Einnahme von Lule-Burgas durch die Bulgaren ist auch der östliche türkische Flügel auf dem Rückzug gegen Serail und Stranja begriffen.

Konstantinopel, 31. Okt. (7 Uhr abends.) Seit gestern mittag bis jetzt hat das Kriegsministerium keine amtlichen Nachrichten über die Schlacht auf der Linie Buzar-Lule-Burgas veröffentlicht.

Sofia, 1. Nov. (Agence Bulgare.) Bei Lule-Burgas haben die Bulgaren zwei weitere Eisenbahnzüge, die mit Lebensmitteln und Munition beladen waren, abgefangen.

London, 31. Okt. Die „Morning Post“ will Kenntnis aus zuverlässiger Quelle haben, daß 30 000 Türken an der Küste des Schwarzen Meeres gelandet wurden, um den Bulgaren in den Rücken zu fallen oder ihren linken Flügel anzugreifen.

London, 1. Nov. (Privattele.) Der „Morning Post“ in Sofia erzählt, daß während der Schlacht bei Lule-Burgas der türkische Kriegsminister Nazim Pascha getötet worden sei.

Konstantinopel, 1. Nov. Der Generalissimus Nazim Pascha hat folgendes Telegramm an den Großwesir gerichtet:

wege wurde er eine Stunde nachher in einem Nebengarten mit Steinen beworfen und mußte sich in einen Hausflur begeben, während die ihm folgenden Detektivs telephonisch von der Polizei Hilfe erbaten.

Madrid, 31. Okt. König Alfons hat sich von der gemeldeten Unpäßlichkeit vollkommen erholt. Er führte heute im Ministerrat den Vorsitz.

Petersburg, 1. Nov. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge ist der russische Minister des Aeußern, Sazonow, an Influenza erkrankt.

Die Schlacht dauert an der Linie Baba Esli-Lule-Burgas-Busa fort. Die Aussichten auf Erfolg sind 90 zu 100 zu Gunsten der türkischen Armee. Wir sehen die Schlacht fort.

Wien, 1. November. Nach vertraulichen Meldungen aus Konstantinopel habe ein türkischer General mitgeteilt, daß die türkische Heer könne sich nicht lange bei Tcherlu halten.

Die Kämpfe an der serbisch-türkischen Grenze. Njeka, 31. Okt. Heute vormittag um 10 Uhr 50 Minuten traf die amtliche Meldung ein, daß 2000 von den Truppen des Generals Bulofitisch eingenommen worden ist.

Belgrad, 1. Nov. (Privattele.) Halbamtlich wird die Einnahme von Tetowa gemeldet. Belgrad, 31. Okt. Nach einer Meldung des Blattes „Samoprava“ werden in den nächsten Tagen mehrere Freiwilligen-Abteilungen von Kojaten in Serbien eintreffen.

An der griechisch-türkischen Grenze. Athen, 31. Okt. Amtlich wird bekanntgegeben, die griechischen Truppen besetzten gestern Grevena ohne Widerstand.

Athen, 1. Nov. Griechische Truppen marschieren auf Saloniki.

Montenegro im Kampf. Njeka, 31. Okt. König Nikolaus begab sich mit den Militärattachés nach Antivari, um sich über den Fortgang der Operationen am Tarabosch zu informieren.

P. C. Cetinje, 31. Okt. (Meldung der Press-Centrale.) Unter in das montenegrinische Hauptquartier entsandter Kriegsberichterstattung meldet heute: In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag versuchten die montenegrinischen Truppen wiederum von den Türken äußerst hartnäckig verteidigten Berg Tarabosch zu erklimmen.

Das Eingreifen der Flotten. Sofia, 1. Nov. (Agence Bulgare.) Der türkische Kreuzer „Hamidie“ feuerte gestern neun Granaten auf den Leuchtturm auf Kap Gmineh zwischen Burgas und Varna und beschädigte diesen.

Athen, 31. Oktober. Vizeadmiral Gounduriotis, Kommandant des Geschwaders im Ägäischen Meer, hat an das Marineministerium folgende Depesche geschickt: „Thasos und Imbroß sind besetzt worden. Auf beiden Inseln wurde die griechische Flagge gehißt. Heute früh wurde der Kreuzer „Canaris“ mit einigen Torpedobooten zur Besetzung der kleinen Insel Strato abgeschickt.“

Konstantinopel, 1. Nov. Ein Blatt meldet durch Anschlag die Beschießung von Burgas und Varna durch die türkische Flotte. Eine offizielle Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor.

hd Odesa, 31. Okt. Das Kabel Borna-Sewastopol ist von den Türken zerstört worden, um die Operation der Blockade zu ermöglichen.

Die übrigen Mächte. Belgrad, 31. Okt. Von amtlicher Seite wird die Nachricht des Wiener Blattes „Die Zeit“, daß sich die türkische Regierung vertraulich an Serbien gewandt und ihm unter vorteilhaften Bedingungen den Frieden angeboten habe, für eine phantastische Erfindung erklärt.

London, 31. Okt. Wie das Neuter-Bureau aus diplomatischen Kreisen erfährt, besteht kein Grund zu der Befürchtung, daß Oesterreich-Ungarn auf dem Balkan eine Aktion unternimmt, die zu europäischen Komplikationen führen könnte.

Petersburg, 31. Okt. Der Polizeipräsident von Petersburg hat die Zuwendung des Petersburger Magistrats für das Sanitätswesen der Balkanstaaten in Höhe von 100 000 Rubel bestätigt.

Petersburg, 31. Okt. In Odesa trafen zwei Vertreter des türkischen auswärtigen Amtes in einer außerordentlich wichtigen Mission ein, um sich nach Petersburg und darauf nach Wien zu begeben. Hier werden sie morgen erwartet.

Dresden, 1. Nov. Eine stark besuchte sozialdemokratische Versammlung, in der u. a. die Abgeordneten Scheidemann, Stadthagen und Baum sprachen, nahm eine Resolution gegen den Krieg und für sofortige Einberufung des Reichstages an.

Rom, 1. Nov. Der Diskontsatz der italienischen Notenbank wurde auf 6% erhöht.

Paris, 31. Okt. Die Bank von Frankreich erhöhte den Diskont von 3% auf vier Prozent und den Lombardzinsfuß von 4 auf vierinhalb Prozent.

Briefkasten.

W. B. 20. Die von Ihnen erbetenen Auskünfte können wir Ihnen nicht geben, da wir über die Anstellungsverhältnisse der Beamten der Landesversicherungsanstalt in Straßburg zuverlässige Auskünfte nicht erhalten konnten.

H. S. in H. Ueber Ihre event. Unbefähigung kann eine Entscheidung im voraus nicht herbeigeführt werden. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß Sie bis zur späteren Bestellung wieder dienstfähig sind.

Stammisch „Klapphorn“. Die allgemeine Wehrpflicht in Preußen besteht seit den Befreiungskriegen und ist in die preussische Verfassungsurkunde Artikel 34 „Alle Preußen sind wehrpflichtig“ ausdrücklich aufgenommen.

H. M. Hermannstr. Damit die Körner der Jagendbute eine schöne gelbliche Farbe erhalten, müssen solche den Schwefel dampfen ausgeht werden, dadurch wird aber die Güte derselben, wenn solche zu Anbau-Zwecken oder zur Feederbereitung verwendet werden, nicht verbessert, es ist nur eine Schönheitsverbesserung. (428.)

A. Uhm. Baden. Für das Geometerfach ist vorgeschrieben: Reife für Prima einer höheren Schule (Gymnasium oder Realgymnasium, oder Oberrealschule); hierauf 1 Jahr praktische Tätigkeit; sodann 1 1/2 Jahre Besuch der Technischen Hochschule und Ablegung der ersten (theoretischen) Prüfung; hierauf weitere 2 jährige praktische Ausbildung und daran anschließend Ablegung der zweiten (praktischen) Prüfung.

F. Sch. Dos. Die Gemeinde als solche besitzt keine Religion. Die Einwohner sind größtenteils evangelisch und israelitisch. Die Umlage beträgt zurzeit 42 Pfg. (411)

Zwei weitente Deutschnähte 1305. Sie wollen sich behufs Verantwortung Ihrer Fragen an die Geschäftsstelle der Deutschen Kolonial-Gesellschaft Berlin W. am Karlsbad wenden. (441)

Stammisch „Schnaps-Jerg“, Beierheim. Polizeibunde, die sich im Besitz von Schußwaffen befinden, müssen vertagt werden; sie können nur auf Antrag des Bezirksamts befreit werden. Hunde, welche das Bezirksamts selbst im Besitz hat, sind frei. (428)

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Bejancon-Pontarlier. Die Operationen des Generals von Manteuffel gegen den Rückzug des französischen Ostheers vom 21. Januar 1871 ab. Nach archivalischen und anderen Quellen bearbeitet von Hans Fabricius, Oberleutnant a. D. Erster Teil: Bejancon. Rückzug des Ostheers von der Visme bis Bejancon und Vormarsch des Südhheers bis zu seiner Vereinigung am 26. Januar 1871. Erstes Buch: Von Belfort nach Bejancon vom 17. bis 22. Januar 1871.

Hans von Rahlensberg, „Sünde“. Roman. Preis broschiert 4 Mark, eleg. geb. 5.50 Mark. Bita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Ch. Der mit Spannung erwartete zweite Teil von Hans von Rahlensbergs Erzählungsroman („Der liebe Gott“), der bei seinem Erscheinen so herrliches Aufsehen erregte, liegt nun vor und wird selbst als „zweiter Teil“ der bisher wertvollsten Arbeit des Verfassers, auch die hochgepanneten Erwartungen Lektüres erfullen, ja sogar übertreffen.

„Marollo-Kongo“ von Dr. Wilhelm Kring-Hannover. Verlag von Otto Wigand, m. b. H., Leipzig 111. Ladenpreis 2 Mark. Kenien-Almanach für das Jahr 1913. Preis 50 Pfg. Kenien-Verlag Leipzig.

Die unehelichen Geburten in Baden. Eine Untersuchung über ihre Bedingungen und ihre Entwicklung. Von Dr. rer. pol. Auguste Lange. (Volkswirtschaftl. Abhandlungen der Bad. Hochschulen. Neue Folge. Heft 12.) Karlsruhe 1912. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis im Abonnement 2.80 M. in Einzelverkauf 3.60 M.

Die deutschen Lyriker in der Dichtung. 1. Band: Deutschland. Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großbrookdorf.

Vorgeschichten von J. Gottlieb. Preis gebunden 2 M. Verlag Volks- und Jugendbücherei-Verlag des Neuen Preussischen Lehrervereins, G. m. b. H., Leipzig.

In Hesses Volksbücherei sind erschienen: „Aus Hertules Meiers Traumwinkel“, 3 Erzählungen von Otto Ernst. „Otto Ernst“ von Arnob Katwelen. Preis je 40 Pfg. Verlag Hesse u. Becker, Leipzig.

Christbaumkind selbst herzustellen, von Hedwig Levi. 3. Band der bekannten Sammlung „Kinderarbeiten im Sinne Froebels“. Preis 1 M. Verlag Otto Meier, Ravensburg.

In der Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H., Berlin W. 35 sind erschienen: „Aus den Memoiren der Prinzessin Analk“. Roman von Olga Wohlbrück. Preis brosch. 5 M., gebd. 6 M.

Die Heiratsjagd. Humoristischer Roman von Gustav Hoffmeister. Preis brosch. 2 M., gebd. 3 M.

Indienbummel. Von Alice Schalek. Brosch. 2 M., gebd. 3 M.

Und sie gingen in ihre Königreich. Roman von D. v. Stodert-Meynert. Preis geb. 3.50 M., gebd. 4.50 M.

Hans Leyendecker Herren-Schneiderei ersten Ranges Kaiserstraße 177 11 Fernruf: 1316

Großer Gehalt an Lanolin und Backkraft zeichnen „Fawring“ Lanolinseife von C. Raumann, Offenbach a. Main aus. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg. 5900a

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! Dose 30 Pfg. Der beispiellose Erfolg des Forman hat wie üblich zu Nachahmungen des Artikels gereizt. Man verlange ausdrücklich Forman!

# Grosser Schuhwaren-Extra-Verkauf so lange Vorrat!

Wir kauften weit unter Preis mehrere Hundert Paar **Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe** die wir von heute ab **enorm billig** zum Verkauf bringen und hiermit eine selten günstige Kaufgelegenheit bieten.

### Grosse Gelegenheitsposten

**Damen- u. Herren-Stiefel 6.75**  
mit und ohne Lackkappen, diverse Ledersorten und Façons . . . . . Paar

Ein Posten **Damen-Leder-Schnallen-Stiefel 4.95**  
gefütterter, Wert darunter bis 7 Mk. . . . . Paar

Beachten Sie bitte unser **Schaufenster!**  
Im Parterre auf Extratischen ausgelegt.

Posten 1  
**Damen- und Herren-Tuchschuhe**  
Ledersohlen  
Absatzfleck  
Paar **95**

Posten 2  
**Filz-Hausschuhe**  
Filz- und Ledersohlen für Damen und Herren  
Wert darunt. bis 3.—  
Paar **1.95**

Posten 3  
**Damen-Filz-Hausschuhe**  
Ledersohlen u. Absatz  
schöne Farben, Wert darunter bis 4.50  
Paar **2.50**

Posten 4  
**Damen-Filz-Schnallen-Stiefel**  
Filz- und Ledersohlen  
Absatzfleck  
Wert darunt. bis 4.75  
Paar **2.75**

Posten 5  
**Herren-Filz-Schnallen-Stiefel**  
Lederbesatz  
Wert darunt. bis 6.75  
Paar **4.50**

Posten 6  
**Leder-Hausschuhe**  
gefütterter, für Damen und Herren  
Wert darunt. bis 5.—  
Paar **2.75**

Posten 7  
**Damen-Filz-Schnallen-Stiefel**  
Vachettebesatz, 1 und 2 Schnallen,  
Wert darunt. bis 6.—  
Paar **3.95**

Posten 8  
**Damen-Filz-Schnür-Stiefel**  
Lederbesatz  
Wert darunt. bis 4.—  
Paar **2.75**

Imit.  
**Kamelhaar-Schnallen-Stiefel**  
Filz- und Ledersohlen  
Größe 18-29  
Paar **95**

Imit.  
**Kamelhaar-Hausschuhe**  
Filz- und Ledersohlen  
Damen Herren  
Paar **1.35 1.65**

**Kamelhaar Schnallen-Stiefel**  
Filz- und Ledersohlen  
Größe 25-26 27-29 30-35  
Damen Herren  
Paar **1.45 1.55 1.85 2.65 2.75**

Hermann

# Schmoller & Co.

**Detektiv-Institut**  
„Greif“  
Karlsruhe, Adlerstrasse 6.  
Telephon 1252.  
Direkt. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter.

**Auskünfte Ermittlungen Beobachtungen**  
über Vermögens- u. Familienverhältnisse, sowie in Ehe- u. Alimentationssachen, Zivil- u. Strafprozessen etc.; noble Ausführung; feinste Referenzen.

Atelier für feine Herrenschniderei  
**J. Kovar** Friedrichsplatz  
Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten für Herbst und Winter.  
Spezialität:  
**Frack- u. Smoking-Anzüge**  
Mässige Preise.

Das Neueste in  
**Krawatten**  
in hervorragender Auswahl  
**Handschuhe, Wäsche etc. etc.**  
zu bekannt billigen Preisen. 17730  
Herrenmodehaus **Berta Baer**  
Kaiserstrasse 124, vis-à-vis der Hofapotheke.

**Geflügel!**  
in nur bekannt feinsten, frisch geschlachteter Mastware, freibleibend:  
**la. Bratgänse Pfd. 90 Pfg.**  
Brathähnen von Mk. 1.20 bis Mk. 1.80  
Boulets: " " 1.80 " " 2.20  
Boularden " " 2.20 " " 3.00  
Enten " " 3.20 " " 4.00  
Prompfter Versand nach auswärts. 17724

Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837.  
(Ludwigspl.)

**Wilh. Weiss**  
Karlsruhe.  
Geld- und Bücherschränke  
Panzerkassen  
Eis. Kassetten in großer Auswahl.  
Türschliesser  
Sicherheits-Verschlüsse an Türen und Wertgelasse.  
Schlosserarbeiten jeder Art. 17745  
Reparaturen prompt und billigst.

**Wilh. Weiss**  
Karlsruhe  
Erbprinzenstr. 24.  
Telephon 282.

**Wer leiht**  
tüchtigem Geschäftsmann mit gutgehendem Geschäft  
**3000 Mark** gegen gute Bürgschaft, 6% Zins u. monatl. Rückzahl. von 50 Mk. Gefl. Offert. u. Nr. 937092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Best angeht. Beamter sucht vom Selbstgeber  
**5-600 Mark** gegen monatl. Rückzahlung (Sicherheit) Möbel oder Bürgschaft. Offerten unter 937105 an die Expedition der „Bad. Presse“ 21.  
Zuverlässige Darlehensvermittler für la Firma (Selbstgeber) sofort gesucht. Offert. H. F. 24 Postamt **Schöneberg-Berlin**. 7762a3.2  
Möbel, sowie Damen- u. Kinderkleider werden billig angefertigt. Rheinbahnstr. 22, Hof. IV, r. bei der Dirschbude. 936905.2.3

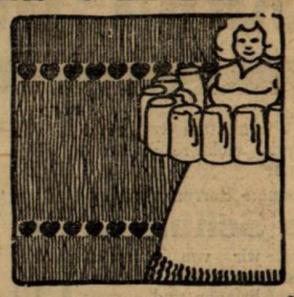
**Flügel u. Pianinos**  
der allerersten deutschen Firmen  
**Bechstein Blüthner**  
**Grotrian-Steinweg**  
empfiehlt in großer Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant  
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

## Fabrik zu verkaufen.

In gut besiedelter, industriereicher Gegend mit billigen Arbeitskräften, in der Nähe Eisenachs, in kleinerem Städtchen mit sehr günstigen Steuerverhältnissen, ist eine neu erbaute Fabrik **umstandshalber äußerst preiswert zu verkaufen.**  
Das Fabrikgebäude steht frei und hat von allen Seiten Licht. Es ist 40 m lang und 9 m breit, und umfasst drei ungeteilte Räume, Souterrain, erster Stock und Dachboden von je ca. 360 qm Bodenfläche. Das Gebäude ist mit kompletter, elektrischer Lichtanlage, Transmissions- und 15 P. S. Sauggasanlage ausgestattet, alles in tadellosem Zustande. Zum Gebäude gehören ca. 8500 qm Terrain, welches teilweise gutes Bauland darstellt. Das Grundstück ist eingezäunt und liegt bis-a-vis vom Bahnhof. Gut gesicherte Hypotheken oder sonstige gute Werte werden in Zahlung genommen. Offerten unter Z. 3545 durch **Postlehn & Bogler A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 7772a

Welch edelbedenkendes kinderloses, katholisches Ehepaar wurde um Gotteslohn ein  
**Büblein an Kindesstatt annehmen?**  
Offerten unter 937100 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**20 pro Mille**  
zahl Lebensversicherungs-Gesellschaft für Zuweisung für Anträge. Offerten unter Nr. 937112 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Gut erhaltener **Kinderwagen** ist preiswert zu verkaufen. 936967 Belforstr. 17, 8. B. 2 P.

**Sinner Biere**  
sind vorzügliche Qualitäten



**Deutsche Kolonial-Gesellschaft**  
Abteilung Karlsruhe.  
Am Sonntag, den 3. November d. J., im Eintrachtssaal stattfindend  
**Lichtbilder - Vortrag**  
des Herrn Kapitänleutnants a. D. H. Paasche u. Frau Paasche  
wird den Mitgliedern der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft auf den beiden ersten Bläusen eine Ermäßigung des Preises um die Hälfte (also 1,50 RM. und 1,00 RM., statt 3,00 RM. und 2,00 RM.) gewährt. Vorverkauf bei Kunz, Nachf., Kaiserstraße 114.  
17568 **Der Vorstand.**

**COLOSSEUM.**  
Waldstrasse 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Telefon 1938.

**Das Weltstadtprogramm**  
vom 1. bis inkl. 15. November 1912.  
**Gastspiel**  
**Prinzess D' Aryaba**  
in ihrer neuesten Tansschöpfung „La Syphe“  
mit der jüngsten Spitzentänzerin „La Zatra“  
assistiert von Mlle. Nova. 17697

<b>Alaida</b> Drahtseilkünstlerin.	<b>Cartella</b> Jongleur.
<b>Seppi Mauermeier,</b> südd. Komiker in seinem Repertoire	<b>Les Zahnatos,</b> Bühnen-Gymnastik an fliegenden Ringen.
<b>John Armand</b> der beste Mimiker der Neuzeit.	<b>Lichtspiele</b> das Neueste im Bilde.
<b>Zom-Jack-Trio</b> Comic musical Act.	<b>Rosa Kicky</b> Soubrette u. Kunstpfeiferin.

Samstag, den 2. Nov.: **Vorstellung.**  
Sonntag, den 3. Nov.: **Zwei Vorstellungen,**  
nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

**Residenz-Theater**  
Waldstrasse 30. 17568  
**Letzte Aufnahmen vom Balkankrieg.**

**Frankeneck (Bürgerbräu)**  
Täglich: **Große Künstler-Konzerte.**  
Anfang: Sonn- und Feiertags 4 Uhr, Werktags 8 Uhr. 17749  
Es ladet höflichst ein **Fritz Forstner.**

Waldhornstr. 49 **Zum Weinberg** Waldhornstr. 49.  
Freitag (Allerheiligen) nachm. 4 u. abds. 8 Uhr u. Samstag abds. 8 Uhr  
**Komiker-Konzert (Pfeiffer & Igel)**  
Es ladet erachtet ein 836982 **Wilhelm Herkert.**

**Messe! Messe!**  
Im Pariser Nouveauté-Theater.  
**Traum-, Sitten- und Bauchtänze,**  
ausgeführt von 17723  
**Mabel de Mayon und 6 Orientalinnen.**

**Adresskarten.** aus und nachfarbig, werden sehr billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

  
**Verein ehem. Bad. Leib-Dräger.**  
Protector Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.  
Samstag, 2. Novbr., 1/2 9 Uhr abds.  
**Monatsversammlung**  
bei Kamerad Walter, Wirtschaft „Margraf Georg Friedrich“, Ecke Georg-Friedrich- u. Gerwigstraße.  
Aktive u. ehem. Regimentstammler willkommen.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
12828 **Der Vorstand.**

**Badischer Train-Verein**  
Karlsruhe.  
Samstag, den 2. Novbr. d. J., abends 8 1/2 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Berg“ (hinteres Nebenzimmer), Ecke Wald- und Erbprinzenstraße.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Bataillonskameraden stets willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Jlichs Zither-Verein.**  
Dienstag 1/2 9 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

**Karlsruher Schachklub**  
regelmäßige Spieltage jeden nachmittags und Mittwochs abends im Café Bauer.  
Samstag abends im Moninger, II. Gäste stets willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Pfälzerwald-Verein (e. V.)**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Sonntag, den 3. Novbr. 1912:

**11. Programm-wanderung**  
Königsbach, Stabenberg, Pfälzerwaldhaus, Rühlbach.  
Abfahrt: 7<sup>00</sup> Hauptbahnhof. (Fahrkarte bis Neustadt a. Ob.).  
Monatsprogramm 1. November: 6., 13., 20. Novbr. abends 9 Uhr: **Zusammenkunft.** Vier Jahreszeiten 27. November, abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung.** Vier Jahreszeiten.  
Gäste bei Wanderungen und Versammlungen willkommen.  
„Mit Waldheil“.  
17750 **Der Vorstand.**

  
**Verein für Bewegungsspiele**  
Karlsruhe.  
Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenstation.  
Freitag, d. 1. Nov., abds. 9 Uhr **Spieler-Versammlung**  
Samstag, d. 2. Nov., abds. 9 Uhr **Monats-Versammlung**  
jeweils im Clubhaus.  
Sonntag, den 3. November  
**Spiele:**  
1. in Pforzheim, Abf. 11<sup>00</sup> Uhr.  
2. u. 3. geg. Frankonia 2. u. 3. auf Frankonia-Platz.  
3. Halb 2 und 2 3 Uhr.

**Alte Brauerei Kammerer.**  
**Heute Schlachttag**  
von 6 Uhr ab Schlachtplatz 9704\*  
wozu höflichst einladet **G. Zahn. Telefon 2754.**

  
**Karlsruher Fußball-Verein**  
(e. V.)  
unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.  
Freitag, 1. Nov. 1912, 3 Uhr:  
**Fußballübung**  
für sämtliche Mannschaften, 9 Uhr abends: **außerordentliche Mitgliederversammlung.**  
Samstag, 2. Nov. 1912, 3 Uhr:  
**Junioren-Wettspiel.**  
Sonntag, 3. November 1912:  
**I. Mannschaft gegen Sportfreunde Stuttgart**  
2 1/2 Uhr auf unserem Platz, II. Mannschaft 10 Uhr vorm. gegen **Beierheim II. dort.**  
III. Mannschaft 1 Uhr nachm. gegen **Beierheim III. dort.**  
IV. Mannschaft 1 Uhr nachm. gegen **Sportfreunde IV. auf unserem Platz.** 17719

**K. F.-C. Phönix E. V. (Phönix-Alemannia).**  
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.  
Mittwoch u. Samstag nachm.: **allgemeines Training.**  
Sonntag, d. 3. November 1912:  
**Ia. Mannschaft gegen F.-C. Frankfurt.** Abfahrt 9<sup>00</sup> Uhr.  
**II. Mannschaft gegen F.-C. Forstheim II.** 8 Uhr Schönplatz.  
**III. Mannschaft gegen F.-C. Forstheim III.** 1/2 2 Uhr Schönplatz.  
**III. Mannschaft gegen F.-C. Mülburg I.** Abfahrt 11<sup>00</sup> Uhr.  
**IV. Mannschaft gegen F.-C. Konordia II.** 3 Uhr Exerzierplatz.  
**V. Mannschaft gegen F.-C. Konordia II.** 1/2 2 Uhr Exerzierplatz.  
10 Uhr vormittags auf dem Phönixplatz **Training.**  
Abends 8 Uhr **gemütliches Beisammensein** im „Löhnerwagen“.  
Dienstag, den 5. Novbr. 1912, abends 9 Uhr im „Löhnerwagen“ **Zusammenkunft** der Teilnehmer an der Langstunde zwecks wichtiger Besprechung.  
Die Herren, die sich bereits angemeldet und solche, die noch teilnehmen wollen, werden daher gebeten, auf diesen Zeitpunkt zu erscheinen. 17699

**F.-C. Mülburg I. gegen Beierheim I.**  
Sonntag, den 3. November 1912, **Wettspiel auf unfr. Platz:**  
**III. Mannsch. g. K.F.-C. III.** Beginn 1 und 3 Uhr.  
Die Platzkarten sind an der Kasse vorzugeben.

**Herren u. Damen**  
können sich unt. fr. Distr. durch Vermittlung einer Frau verheiraten. Anonym zweifels. 885763.27.6  
**Verheirathungs-Nachweis**  
Mannheim, Mittelstr. 37.

**10 Mark Belohnung**  
demjenigen, der mir meinen kleinen roten Hund, männl., auf den Namen „Bobi“ hörend, der sich vor 3 Tagen verlaufen hat, wieder bringt oder mir über dessen Verbleib genaue Auskunft gibt. 837140  
Belohnung 10 Mark.  
Vor Anlauf wird gewart.

  
**Fußballklub Mülburg**  
e. V.  
Verein für Mülburg.  
Ein Sportplatz and. Konfeldstr.  
Samstag, d. 2. November 1912:  
**Spieler-Versammlung.**  
Sonntag, d. 3. November 1912:  
**I. in Beierheim**  
**II. u. III. F.-C. Germania Durlach II. u. III.** Verbands-spiel auf unfr. Platz 8 Uhr, bezw. 1/2 2 Uhr.  
**IV. gegen F.-C. Gertha II.** (Phönix-Alemannia-Platz) 1/2 2 Uhr. Abendsgemütliches Beisammensein im Sporthaus.

  
**K.F.C. „Frankonia“ (e. V.)**  
Sportplatz und Klubhaus an der Miltheimerstraße.  
Heute abends 8 1/2 Uhr **Spieler-Versammlung.**  
Sonntag, den 3. Novbr. 1912, auf unserem Platz  
**B. i. B. Karlsruhe II u. III.** gegen **Frankonia II u. III.** Beginn 3 bezw. 1/2 1 Uhr.  
1. Mannschaft in Mülhausen. Abfahrt 5<sup>00</sup> S.-B. 17740

  
**Beierheimer Fußball-Verein**  
e. V.  
Verein für Bewegungsspiele.  
Eingez. am 18. Sept. 1898.  
Sonntag, den 3. November 1912, **Wettspiel auf unfr. Platz:**  
**F.-C. Mülburg I. gegen Beierheim I.**  
III. Mannsch. g. K.F.-C. III. Beginn 1 und 3 Uhr.  
Die Platzkarten sind an der Kasse vorzugeben.

**Brückensäge**  
ist preiswert abzugeben.  
Offerten unter Nr. 17743 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
3.1

**Pianino Steingraeber**  
nur wenig gespielt, wird für die Hälfte des Neupreises abgegeben.  
**Seimr. Müller, Wilhelmstr. 42.** 87148

**Zu verkaufen**  
schöne, hübsche Einrichtung 40. große, sehr schöne Truemein. 48 u. 30. pol. Kleiderchränke 20, 25 u. 28. vollst. Bett mit hoch. Haupt 20. 60. schönes, halbfrauz., vollst. Bett 20. 50. Bettstellen mit Strohmattlagen 20. 3. pol. Bettstellen mit Kösten 20. 25. Federbetten, Unterbetten, Kissen, pol. schöner Teppich 20. 10. groß, eich. Wandbrett für Zimmer, mit Schwebereien 20. 12. pol. Buffet, Spiegel, Raucherstühle, Nebertische, Anzüge, Bilder, Uhren, große, eichene Kastenuhre, 1 Paar Metallteller, Größe 42, und billig zu verkaufen.  
Löffelstraße 33 im Hof.  
17743

**Pfannkuch & Co**

**Früh eingetroffen:**  
**Linzen**  
3 Bdn. von 15 Bfg. an.  
Echte **Frankfurter Würstel**  
Paar 29 Pfennig  
3 Paar 85 Pfennig  
**Dürrfleisch**  
Pfund 1.20 RM.  
Neues **Sauerkraut**  
Pfund 6 Bfg.  
**1a. gelbfleischige Kartoffel**  
3 Pfund 12 Bfg.  
10 Pfund 35 Bfg.  
Zentner 3.30  
**Feinste gelbe Salat-Kartoffel**  
lange Nieren  
3 Pfund 15 Bfg.  
10 Pfund 48 Bfg.  
Zentner 4.50  
**Frische Süß-Bücklinge** 17754  
3 Stück 20 Bfg.  
**Scharfe holl. Roheß-Bücklinge**  
Stück 8 Bfg.  
**Handkäse**  
Stück 6 Bfg.  
**Pfannkuch & Co**  
C. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Der abg'schrecht Fremdeb'such.

Wir kenn hier ein Verfehrsbereim for d' Fremde, was sehr wichtig.

Mer muh dort uff demm freie Blab in Bind umm Wetter sichte.

Er schreibt er hait e laeng're Meis noch Deutschland unternomme.

Es daht em int'ressire, wie sich Karlruh hait vergröehert.

Ob die Bubellarofel un der Karle Ochs noch leue.

Ob d' Bunde nach der Schul als noch Landbrawerkschiffahrt leue.

Ich moeh't-em alles schreime.

Ich hob's gebuht un hab'em ein g'lagt.

Dah mir jekt Groß-Schicht waere.

Karlruhe.

Deh war der Grund, wekhals sich die Bildung so verbeiret.

Do mer deß Bolvtechnikum Bedeutend hait erweitere!

No wie mei' Freund nord komme Bin ich an Bahnhof gaue.

Dann sin mer raus an d' Halle um uff d' Elektrisch g'baue.

Deh war net zum Verloof.

Da er duht d' Friechehof leue.

Beim vierte Wage, wo jekt am Germania zum duht biege.

Ich daht a's Krematorium.

Die Fremde draue blicme.

Romeo.

schienen den zuständigen Ausschüssen, vollzog die Wahl von ständigen Mitgliedern des Reichsversicherungsamtes.

Stiftungen vom Prinzregenten Luitpold.

München, 31. Okt. (Tel.) Aus Anlaß seines Namens-tages hat der Prinzregent Luitpold aus der Luitpold-Jugend-spende für die Jugendfürsorge Zuwendungen an Vereine und Wohlfahrtsanstalten ohne Unterschied der Konfessionen im Betrage von 237 100 Mark gemacht.

Weiter hat er mit einem Kapital von 25 000 Mark eine Stiftung errichtet, die zum Andenken an seine verstorbene Entelkin „Prinzessin Rupprecht-Stiftung“ heißen soll.

Österreich-Ungarn.

Wien, 31. Okt. (Tel.) In der Besprechung des Verhältnisses zwischen den Polen und Ruthenen betonte der Do-mann des Polenklub Led in der fortgesetzten Budgetberatung die Friedensliebe der Polen.

Frankreich. Verschärftte Bestimmungen über Wertpapier-emissionen.

Belgien. Die Brüsseler Unterschlagungsaffäre.

Brüssel, 31. Okt. In die Staatsanwaltschaft in Brüssel gelangte vor einigen Tagen ein anonymer Brief, in dem mitgeteilt wurde, daß der flüchtige Eisenbahn-Direktor Wilmarz, der nach Bestrafung von Schwindelbeteilen im Betrage von mehr als 30 Millionen Franken das Weite gesucht hatte, sich höchst wahrscheinlich unter dem Namen Louis Labarque an Bord des transatlantischen Dampfers „Niagara“ von einem französischen Hafen nach Neuport eingeschifft habe.

England. Die deutsch-englische Verkündigungs-konferenz.

London, 31. Okt. (Tel.) Die heutige Sitzung der deutsch-englischen Verkündigungs-konferenz wurde von Graf v. Beldern eröffnet.

Frankreich. Verschärftte Bestimmungen über Wertpapier-emissionen.

Paris, 31. Okt. (Tel.) Die Regierung wird demnächst der Kammer einen Gesetzentwurf vorlegen zur Ergänzung und Ver-schärfung der gesetzlichen Bestimmungen über die öffentliche Bekanntmachung von Wertpapier-emissionen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der zum Botschafter in London ernannte Fürst von Sigmowski verschob seine Abreise um eine Woche.

Aus dem Bundesrat.

Berlin, 31. Okt. (Tel.) Der Bundesrat überwies die Vorlage betreffend die Ausführungsbestimmungen nach § 395 des Versicherungsgesetzes für Angestellte und die Vorlage, betreffend Einteilung des Gesamtumlaufes an Reichsklassen-

Sunlicht Seife

SUNLICHT SEIFE. Doppelstück zu 25 Pfennig für die grosse Wäsche!

SUNLICHT SEIFE. Achtstück zu 10 Pfg. für Handgebrauch und zur Toilette.

steht in Bezug auf Absatz und Verbreitung einzig da in der Welt. Ihre Qualität ist stets gleichbleibend und konkurrenzlos! Jeder praktischen Hausfrau ist Sunlicht Seife Lieblingsmarke geworden.

Todes-Anzeige. Statt jeder besonderen Anzeige. Unerwartet verschied gestern abend Herr Julius Utsch im Alter von 55 Jahren, wovon wir alle seine Freunde und Bekannten in Kenntnis setzen.

Englische Trauercrepe garantiert wasserecht von Mk. 380 an. Crepespitzen und Besätze. Grosse Auswahl. Billigste Preise. Gebr. Ettlinger, Grossh. Hortlerstr.

Landhaus a. Bodensee mit 12 Zimmer, Badzimmer, groß. Garten in sehr schöner Lage, nur 2 Minut. von der Bahn u. Schiffstat. entf. geg. Hans mit Weinschank, Café u. zu verkaufen, 30000 Mk. Off. erb. A. Hermann, Stuttgart, Roteküßler 7.

Grabmalkunst. ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. Karl-Wilhelmstr. 21. Ausk.: Rupp & Moeller Durlacher Allee 29.

Arbeitsvergebung. Zum Neubau der Schule in „Höppur“ und des „Kinderheims“ sollen die Blechenerarbeiten vergeben werden.

Hochbauarbeiten. zur Erstellung eines Doppelwärtersbaues, eines Doppelstallgebäudes mit Waschküche und eines Schmeintalles auf Wartstation Nr. 61 der Rheintalbahn.

Haasenstein & Vogler A-G. Bauterrain. 27000 qm Bauterrain in guter Lage, in St. Ludwig, vorzügliches und sicheres Spekulationsobjekt, werden umständehalber auktionär preiswert abgegeben.

Ich kaufe. fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten.

20% Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. 20% Rabatt auf: Hosenträger, Krawatten, Herrenmützen, Schirme, seidene Tücher, farbige Kinderhosen, Stickerlein, diverse Borden und Blusen-Stoffe. 15% auf Woll- und Baumwollstoffe, Weißwaren, Schürzen, Trikotasen, Betttücher, Damen- und Kinderwäsche, weiss und farbig, Korsetten, Sweaters, gestrickte Herren- und Damen-Westen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Hauben, Mützen, wollene Tücher in jeder Art, Gürtel, Galanterie, Spielwaren etc. 50% auf relig. Artikel wie Figuren, Häng- und Stehkreuze etc. M. Walz Wwe. Karlsruhe, Marienstr. 83.

Die Waffen der kriegsführenden Balkanstaaten.

SRK. In den Kriegseinscheidungen der mobilen Balkanstaaten spielt naturgemäß die Bewaffnung mit die entscheidendste Rolle. Eine zuverlässige Darstellung erscheint daher am Platze. Die türkische Kiam-Infanterie, die Truppe 1. Linie, führt das 7,65-mm-Mausergewehr M. 90/93 mit einem Höchstvorrat von 2000 m, an Taschenmunition hat der Mann 150 Patronen mit sich. Die Gewehre der 1. Linie sind bei sämtlichen Armeen Mehrlader für 5 Patronen, haben Handschuh (nur Bulgarien hat Laufmantel) und Patronen in Art der deutschen M. 1888. Die Rebijs, d. i. die Landwehr, sind, wie auch der Landsturm, teils mit dem 9,65 mm Mausergewehr M. 87 und mit dem 11,45 mm Martini-Henry-Einzellader bewaffnet. An Maschinengewehren sind die Systeme Maxim und Hotchkiss vertreten. Die Kavallerie hat neben dem Säbel und Hochtisch vertreten. Die Kavallerie hat neben dem Säbel und Hochtisch vertreten. Die Kavallerie hat neben dem Säbel und Hochtisch vertreten.

Die bulgarische Infanterie 1. Linie ist mit dem 8 mm Mannlichergewehr M. 95 bewaffnet, höchstes Visier 2100 m, die Taschenmunition beträgt pro Kopf 120 Patronen; die Landwehr und der Landsturm haben das 8 mm Mannlichergewehr M. 88, und das 10,66 mm Bergangewehr, einen Einzellader. Nach den neuesten Bestimmungen ist jede Infanteriebrigade mit 1 Maschinengewehrkompanie zu 4 Gewehren, System Maxim, ausgerüstet. Die Kavallerie führt außer dem Säbel (die Gardebataillon auch noch die Lanze) den Mannlicherkarabiner M. 95. Die Feldartillerie zählt 81 Batterien zu vier 75 mm Geschützen mit Rohrrücklauf, System Schneider M. 04, größte Schussweite für Schrapnell-Bz. 5900 m; jedes Geschütz führt 258 Schuss mit sich. Jede der 9 Divisionen hat 6 Batterien dieser Rohrrücklaufgeschütze und außerdem 3 Batterien zu je 6 Geschützen von 87 mm System Krupp M. 73, weil sie auch die Türkei noch hat. An leichten Feldhaubitzen sind bei jeder Division 1 Batterie zu vier 10,5 cm Geschützen System Schneider vorhanden. Die Gebirgsartillerie ist teils von Krupp, teils von Schneider, vorerst gibt es 9 Batterien zu je sechs 75 mm Geschützen M. 04, von letzterer 9 Batterien zu vier 75 mm Geschützen M. 07. Die schwere Artillerie des Feldheeres besteht aus 9 Batterien zu vier 150 mm Haubitzen System Schneider. Kurz vor Beginn des Krieges, im September d. J., hatte die Heeresverwaltung der Subranje einen Gesetzentwurf vorgelegt, der eine Verdoppelung der Feldartillerie dergestalt bewerkstelligte, daß jede Infanteriedivision anstatt jetzt mit 1 Artillerieregiment mit 1 Feldartilleriebrigade ausgerüstet werden sollte. Es handelte sich um die Neubeschaffung von 1000 Geschützen. Die Gerüchte gehen dahin, daß ein Teil dieser Vermehrung noch vor Beginn der Feindseligkeiten in der Ausführung begriffen war.

Die serbische Infanterie 1. Linie hat das 7 mm Mausergewehr M. 99, höchstes Visier 2000 m, Taschenmunition 150 Patronen pro Kopf. Die Landwehr und der Landsturm sind mit dem Krupa-Mausergewehr M. 80/87 bewaffnet, das dem deutschen Gewehr M. 71/84 ähnelt. An Maschinengewehren führt jede Infanteriebrigade 1 Komp. zu 6 Gewehren System Maxim. Wie in Bulgarien werden die Gewehre auf Tragtieren verladen. Die Kavallerie führt neben dem Säbel den 10 mm Mausergewehrkarabiner. Die Feldartillerie ist 45 schußende und 2 reitende Batterien stark. Das Geschütz von 75 mm Kaliber ist Rohrrücklaufsystem Schneider M. 06 und gleich völlig der französischen Feldkanone M. 97. Die Geschützbatterie ist zu 4 Geschützen und 6 Wagen, Schrapnell-Bz. reicht bis zu 5500 m. Jedes Geschütz ist mit 332 Schuss ausgerüstet. Jede der 5 Divisionen 1. Linie hat 9 Batterien Feld- und 3 Batterien Gebirgsartillerie. Die Batterien 2. Linie sind mit älteren französischen Geschützen ausgerüstet.

Für geistig Arbeitende

birgt die Gegenwart weit mehr gesundheitliche Gefahren als ehemals das bescheidenere Zeitalter unserer Großväter. Wer — besonders welcher Großstädter — leidet nicht selbst unter dem nervenschwächenden Hasten und Sorgen des heutigen Berufs- und Gesellschaftslebens? Wer denkt aber daran, den steigenden Verbrauch an Körperkraft und Nervenenergie durch hygienische Lebensweise, zweckmäßige Ernährung auszugleichen? Wer überlegt, daß er durch mangelnde Bewegung in frischer Luft, zu viele Genussmittel (Alkohol, Kaffee, Tabak), zu reichliches, einseitiges Essen (überwiegendes Fleisch), nur weitere Schulden auf seinen Körper aufhäuft? Schulden, die früher oder später einmal bezahlt werden müssen. Warum damit warten, bis man in dem großen Heer der Nervösen, Stuhllosen usw. untergebracht ist? Bis man einen herabstehenden Appetit

Leichte Feldhaubitzen sind nicht vorhanden. Die Gebirgsartillerie besteht aus 15 Batterien zu vier 70 mm Geschützen System Schneider M. 06, außerdem gibt es noch 7 Batterien eines älteren Modells. Für die schwere Artillerie des Feldheeres waren bei Schneider 6 Batterien zu vier 150 mm Haubitzen bestellt. Es scheint aber dies das Artilleriematerial zu sein, das von den Türken kurz vor Ausbruch des Krieges angekauft wurde und jetzt von diesen selbst in Gebrauch genommen worden ist. Nach Zeitungsmeldungen sollen diese Geschütze gegen die griechische Armee bereits in Tätigkeit getreten sein.

Die griechische Infanterie 1. Linie führt das 6,5 mm Mannlicher-Schönauer-Gewehr M. 03 mit einem Höchstvorrat von 2000 m, die Taschenmunition beträgt 150 Patronen pro Kopf; die Landwehr und der Landsturm sind mit dem 11 mm Gras-Gewehr M. 74, Einzellader, ausgerüstet. Mit dem Maximmaschinengewehr sind 4 Kompagnien zu je 6 Gewehren bewaffnet. Der Karabinerkarabiner ist vom selben System wie das Infanteriegewehr, aber ohne Handschuh. Wie die bulgarische und serbische Feldartillerie ist auch die griechische mit französischen Schneider-Geschützen ausgerüstet. Es sind 36 Batterien Rohrrücklaufgeschütze von 75 mm Kaliber M. 07 vorhanden. Die Geschützbatterie besteht aus 4 Geschützen und 6 Wagen. Der Schrapnell-Bz.-Schuss reicht bis auf 5500 m. Jedes Geschütz verfügt über 332 Schuss. Jede der 4 Divisionen 1. Linie hat 9 Batterien. Für die Feldartillerie 2. Linie liegt in den Beständen einiges älteres Kruppmaterial. Zum Feldartilleriematerial sind auch noch zu zählen zwei 15 cm Feldmörserbatterien mit einer größten Schussweite von etwa 3200 m und 3 Batterien älterer 10,5 cm Geschütze von Krupp. Was endlich die 6 Gebirgsbatterien zu 4 Geschützen von 75 mm Kaliber anlangt, so sind sie nach den Angaben des jetzigen griechischen Generals Danglis bei Schneider hergestellt. Schwere Artillerie des Feldheeres hat die griechische Armee nicht.

Die montenegrinische Infanterie 1. Linie ist mit dem russischen 3 Linien- (7,62 mm) Gewehr bewaffnet, höchstes Visier 1920 m; die Taschenmunition beträgt 120 Patronen pro Kopf. Für den Landsturm sind 10,66 mm Bergangewehre M. 71, wie sie auch Bulgarien hat, und 11 mm Werbungsgewehr M. 73/74 vorhanden. Die Ausrüstung mit Maximmaschinengewehren ist für 11 Maschinengewehrstellungen zu je 4 Gewehren mit Tragtierverpackung vorgesehen. Die für den Aufklärungs- und Meldedienst organisierten 11 berittenen Detachements sind teils mit Karabinern, teils mit Revolvern und dem Säbel bewaffnet. Der Bestand an Feldartilleriematerial weist 6 Batterien älterer Kruppgeschütze von 77 und 73 mm auf; sie entsprechen der deutschen Feldkanone C. 73. Jede Division hat 1—2 Batterien. Die Gebirgsartillerie endlich setzt sich aus 11 Batterien älterer Muster zu je 4 Geschützen zusammen. Wie in Griechenland fehlt auch hier schwere Artillerie des Feldheeres.

Der Prozeß Grünwald vor der Mannheimer Strafkammer.

1. Mannheim, 1. Nov. Der Prozeß gegen Rechtsanwalt Karl Grünwald und dessen Bureauchef Emil Zimmermann, die sich wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten haben, indem sie den Inhabern eines Wasserstoffgaspatents vorzuschwindelten, eine Gesellschaft interessierte sich für das Patent und wolle es um 1 200 000 Mk. erwerben, nahm gestern vormittag vor der hiesigen Strafkammer seinen Anfang. Die Einvernahme der beiden Angeklagten dauerte den ganzen Vormittag bis zur Pause um 1 Uhr. Der Angeklagte Grünwald, der bei dem Schwindel immer seinen Bureauchef, den Mitangeklagten Zimmermann, vorschob und ihn auch den Anteilhabern gegenüber als der Unterhändler mit dem Konsortium bezeichnete, blieb auch gestern bei der Behauptung, nicht er, sondern Zimmermann habe den ganzen Millionenbetrug in Szene gesetzt. Er selbst sei der selten Ueberzeugung gewesen, daß ein Konsortium bestehe, das die Erfindung für eine Million erwerben wolle. Grünwald wiederholte in seinen Aussagen immer, die ganze Geschichte gehe ihn nichts an, alles falle seinem Bureauchef zur Last. Der An-

geklagte Zimmermann wiederholte sein bereits abgelegtes Geständnis, durch das Grünwald aufs schwerste belastet wird. Grünwald habe zu ihm gesagt, als die Verhandlungen mit dem tatsächlichen Interessenten, Fabrikbesitzer Hofmann, sich zerschlagen haben, jetzt müssen wir etwas machen, damit die Sache hochkommt. Es sei viel Geld zu verdienen, er brauche ihn aber dazu. Die Handlungsweise verstoße zwar gegen die Moral, es sei ein Börsentrick, wie er in kaufmännischen Kreisen öfters gemacht werde. Ein paar Mannheimer Millionäre müßten geschöpft werden. Ich möchte gerne zu Geld kommen, gelingt die Geschichte, mache ich mir es gemütlich und laufe ein Motorboot und Pferde. Sie müssen mir helfen und wenn nötig ist, durchs Feuer gehen. Auf eine Frage, was er tun solle, habe Grünwald erwidert: Es muß auf einmal durchsichern, daß sich Millionäre für die Erfindung interessieren. Kommen Leute und ertundigen sich nach der Sache, tun sie geheimnisvoll und sagen, ich sage nichts weiter, als es handelt sich um ein Millionenprojekt. Nun sei durch ihn im Auftrag Grünwalds die unwahre Behauptung in die Öffentlichkeit gebracht worden, es bestehe ein Konsortium, das für 1 200 000 Mk. das Patent erwerben wolle. Der Abbruch werde in Heidelberg erfolgen. Auch die gefälschten, an seine Adresse gefandten Telegramme mit den fingierten Unterschriften seien ein Werk Grünwalds. Eines Tages nun habe Grünwald zu ihm gesagt, Zimmermann, Sie sind mein Freund, Sie müssen mir schwören, daß Sie mich nicht verraten, wenn die Sache herauskommt. Auf meine Frage, ob die Sache strafbar sei, verneinte dies Grünwald und erklärte nochmals, es sei nur ein Börsentrick. Zimmermann erzählte dann das in Heidelberg mit den Anteilhabern getriebene Komödienstück, wie er nach einer Rundfahrt in Heidelberg wieder zu diesen zurückkam und von einem negativen Ergebnis berichtet. Durch die Gesellschaft und deren Rechtsanwalt sei er dann in die Enge getrieben worden und habe den ganzen von Grünwald inszenierten Schwindel eingestanden.

In der Nachmittagsitzung erfolgte die Zeugeneinvernahme, die nur das bestätigen konnte, was Zimmermann ausgesagt. Nachts 10 Uhr wurde, da der Erfinder des Patents, Ingenieur Näher, als Zeuge vernommen werden sollte, aber nicht anwesend war, auf Samstag mittag 4 Uhr vertagt.



Pädagogium Schmidt u. Wühl. Karlsruhe, Baischstrasse 8. 17594. Vorbrüg zum Uebertritt in Gymnasien und Realschulen, zum Einjähr. u. Fähnrich-Ex., z. Abitur. Prosp. fr.

Elektra-Laternen überall im Gebrauch! Wunderbar! Gutes Licht, billige Preise, reichliche Auswahl. Franz Kuhn, Chemische Werke, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223. 5898

nur noch aus der Erinnerung kennt und die Verdauungsorgane immer schwächer werden, immer schlappender arbeiten? Das Grundprinzip der modernen Gesundheitspflege heißt „vorsorge“. Es ist vernünftiger, sich rechtzeitig zu überlegen: „Was kann ich für meine Gesundheit tun“ als zu warten, bis nur die Frage bleibt: „Was muß ich gegen meine Krankheit tun“. Deshalb begegnen einseitige Personen nicht nur der Krankheit, die schon vor der Tür steht. Sie bewirken vielmehr von Zeit zu Zeit (meist alljährlich auf etwa 8—12 Wochen) eine Kräftigung und Auffrischung von Körper und Nerven. Dieser Gedanke verdient von all denen beherzigt zu werden, die einen Ausfall gegen intensive berufliche Tätigkeit, unhygienische Lebensweise usw. einzuhaben müssen. Außer den allgemein gesundheitsfördernden Maßnahmen (Bewegung in frischer Luft, zweckmäßiger Diät usw.) ist besonders wichtig der Gebrauch eines wertvollen Kräftigungsmittels. Eines Mittels, das die Blut-, Verdauung- und den gesamten Stoffwechsel mäßig anregt, das Blut, Körper und Nerven auffrischt und nachhaltig kräftigt.

Die weltbekannte Somatose ist ein solches, und zwar dasjenige, das sich nachweislich am längsten bewährt und in seiner gleichmäßigen Verbreitung über alle Kulturländer unerreicht dasteht. Die besondere Schätzung der Somatose in den maßgebenden Fachkreisen weisen über 260 Originalaufsätze nach, die von namhaften Professoren und praktischen Ärzten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Eine solche Beachtung ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt. Wer darum die Somatose wählt, hat die Gewißheit, wenn selbst verständig auch kein unerschöpfbares Heilmittel, so doch das bestbewährte Präparat seiner Art zu erhalten. Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig, „lüh“ oder „herb“ in Originalflaschen zu M. 2,50, oder in geschmackreicher Pulverform. Von dieser sind Dosen zu M. 1,40, M. 2,80, M. 5.—, M. 12.— erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die großen Packungen der Pulverform als etwas vorteilhafter zu empfehlen.

Advertisement for Karl Lacker's business opening. Text: 'Geschäfts-Eröffnung Samstag, den 2. November Karl Lacker Kolonialwaren u. Haushaltungsbedarfsartikel Schützenstrasse 68. Beachten Sie bitte meine Schaufenster. 17718'

Sucht Schneiderin empf. sich in 837044.2.1 Körnerstraße 37, II. I. Aquarienfische, verschiedene Arten, insbesondere Danio aequipunctatus, werden billig abgegeben. 17694. Stadt. Gartendirektion. kompl. pol. Vert 25. A. Sofa 15. A. Waschtisch 4. A. Waschtischmode 8. A. Büchertisch 2. Feder 8. A. Ludwig-Wilhelmstraße 18. Hof. I. Zu verk.: 5 Reihentische, 1 Kamin, 1 Rinderturmisch, zugleich Schreibtisch, 1 Schreibtisch. 837107 Körnerstraße 12 II

Gutgehende, bessere Wirtschaft mit großen, schönen Räumen und Garten, in Kurort mit großem Fremdenverkehr, bei herrlichen Oberlandes, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Errichtung eines Bier-Depots sehr günstig. Eigene Erträge. Gef. Offert. unter B36182 an die Erp. der „Bad. Presse“ erb. Schöner Herd mit Kupferkessel Rintheimerstr. 59. I. Etod. Raffentr. Borer, 5 Monate alt, 837045 Körnerstraße 37, II. I.

Zu verkaufen: Fuchs-Wallach, 4jährig, gut eingefahren, ebenso als Reitpferd geeignet. Wegen Geschäftsübernahme Bestehungszeit mittags von 12—13 Uhr. 837005.3.2 Vinzenz Karle, Landwirt, Nordheim bei Karlsruhe. Neue eigene Schlafzimmer-Einrichtung mit 1,30 breitem Spiegelschrank, wird für den billigen Preis von 295 Mk. abgegeben. 836862.3.2 Möbelaus Waldstr. 22.

Schöne Winterjade i. j. Mod., schön, sch. Frauenrad, fast neu, sch. Füll. u. Reformtl., Samtjacke, feid. Bluse, Federboa, Winterhüte, Hiertisch, Herren-Unter sind bill. abzug. Bernhardtstr. 17, III. Größtes Lager Karl Fr. A. Müller Amalienstr. 7. Weites Fabrikat. Repar.-Werkstätte. 1 gut erhaltener Herd, B37118 1 Küchenschrank, 1 Wandbrett (für Küche) 1 Ofenschirm, 1 Nähmaschine sind billig zu verk. Ritterstraße 36, 2 Treppen.

Original Browning advertisement. Text: 'Pistole. Neues Modell. Kaliber 6,35 mit dreifacher mechanischer Sicherung. Original-Fabrikpreis 90. 36.— bei Teilzahl. mit 10% Aufschlag. Monatsraten. Auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht, ohne Kaufzwang. Ferner empfehlen Jagdgewehre aller Art, Kameras, Ferngläser, Reiseartikel, Rohrplattenkoffer etc. Spezialkataloge kostenfrei. Köhler & Co., Breslau 5 Postfach 6.'

Pelze advertisement. Text: 'Pelze Pelze staunend billig. Nur 32 Zirkel 32 Ecke Ritterstr. 1 Treppe. Haus-Kauf! Al. Wohnhaus z. Alleenbau in Mittelbaden, Bahnstation, Nähe groß. Stadt, gen. Versorgung zu kaufen gesucht. Wasserleitung und Gas oder elektr. Licht Bedingung. Offerten mit Preisangabe untl. Nr. B36920 an die Erp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wagendecke advertisement. Text: 'Wagendecke gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 17549 an die Erp. der „Bad. Presse“. 2.2

Pfannkuch & Co. advertisement. Text: 'Zylinder 6, 8, 10 und 14-Zöinig Stück 6 Pfg. Kleine Zylinder (für sogenannte Sparlampen) 16018 Stück 4 Pfg. Petroleum-Dochte in verschiedenen Größen St. 3, 6, 8, 10 u. 12. Gas-Zylinder glatte St. 10 Pfg. Lochzylinder Stück 20 Pfg. Ein Uster wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres Mühlburg, Eisenbahnstraße 12. Cing. Nachtr. 837128

# Für Regenwetter!

<b>Damen-Gummi-Mäntel</b> garantiert wasserdicht, in dunkelblau, beige und grau	27 <sup>50</sup>	32 <sup>00</sup>	37 <sup>00</sup>
<b>Bozener Damen-Mäntel</b> in grau und sportfarbig, z. T. wasserdicht imprägniert	13 <sup>50</sup>	17 <sup>00</sup>	24 <sup>00</sup>
<b>Loden-Pelerinen</b> grau und sportfarbig, z. T. wasserdicht imprägniert	9 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>	15 <sup>75</sup> 18 <sup>00</sup>
<b>Bozener-Mäntel</b> für Knaben und Mädchen, in allen Größen vorrätig	8 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>	15 <sup>00</sup> 18 <sup>00</sup>
<b>Wetter-Pelerinen</b> für Knaben und Mädchen, in allen Längen vorrätig	4 <sup>25</sup>	6 <sup>50</sup>	9 <sup>75</sup> 13 <sup>50</sup>
<b>Regen-Schirme</b> für Herren, mit guten Bezügen	1 <sup>90</sup> 2 <sup>50</sup> 3 <sup>75</sup> 5 <sup>50</sup> 8 <sup>50</sup>	bis 18 <sup>00</sup>	
<b>Regen-Schirme</b> für Damen, mit eleganten modernen Griffen	2 <sup>50</sup> 3 <sup>75</sup> 5 <sup>25</sup> 7 <sup>50</sup>	bis 18 <sup>00</sup>	

*Hugo*  
**Landauer**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

**Tanz-Unterricht.**  
Beginn eines neuen bürgerlichen Tanzkurses **Mittwoch, den 6. November, abends halb 9 Uhr, im Restaurant „Palmengarten“**, Herrenstraße 34a.  
Gefl. Anmeldungen in genanntem Lokale oder in meiner Wohnung, **Lessingstraße 78, IV.,** Erbeten. B37079,3.1  
**Richard Gerdon, Tanzlehrer.**

**Strümpfe und Socken**  
gute Gebrauchsqualitäten, empfiehlt billigt 17727  
**C. W. Keller,**  
Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße. **Rabatt-Spar-Verein.**  
NB. Das Anstricken wird raschestens und pünktlichst besorgt.

**Spanische Weinhandlung**  
von **Jaime Miro**  
empfiehlt ihre garantiert naturreinen  
**Weine**  
Rotweine . . . . . per Liter von 60 Pfg. an  
Weißweine . . . . . per Liter von 70 Pfg. an  
R. Süß- u. Dessert-Weine  
Kognaks u. Liköre  
Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

**Fräulein**  
es bligt  
beim hellen Sonnenschein nur, wenn Sie Ihre hübschen Füßchen mit Schuhen umgeben, die nur mit Pilo gepußt sind. So halten es alle anderen und — man siehts ihnen an. Sie können Pilo in schwarz, braun, gelb und weiß haben.

**Fleischverkauf.**  
Samstag, den 2. November, verkaufe ich Eisenbahnstr. 20, von 7—1 Uhr, prima Qualität Masttubfleisch, per Ffd. 70 Pfg., extra ausgemästet. 17643,3.2  
**Wilh. Neck, Metzkermeister.**  
Sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendessen. B36905  
Seinstraße 27, part., Tübelplatz.

**Süßen Apfelwein**  
empfiehlt **Wilh. Bender,**  
Schiffstraße, Morgenstr. 3,  
Telephon Nr. 2084.

**Gebrauchte Möbel,**  
1 Zehrkante,  
2 Schreibische,  
2 Diwane,  
3 Kommoden,  
alles gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 17240,5.2  
Margaretenstr. 22.

**Bekanntmachung.**  
Den Fortbildungsunterricht betreffend.  
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.  
Zuniederhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abt. 2 desselben Paragraphen).  
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. s. w. die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verüchs- oder probeweise aufgenommen sind.  
Karlsruhe, den 1. November 1912.  
Das Volksschulreferat:  
Durr. 122.

**Städt. Rechtsauskunftstelle.**  
(Städt. Arbeitsamt)  
Zähringerstraße 100, Erdgeschoss,  
erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw.  
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.  
Sprechstunden von 8—12 Uhr vormittags 15276

Neue  
**Bozener Edel-Maronen, Feigen, Teltower Rübchen, Ananas, Bleich-Sellerie, und Artischocken**  
empfiehlt 17711  
**Herm. Munding, Hofl.,**  
Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

**Eier Eier**  
Diese Woche bin ich imstande, zu folgenden Preisen frische Eier zu verkaufen:  
10 Stück große Siedeeier 80 Pfg.,  
10 Stück kleinere 75 Pfg.,  
10 Stück Badeier 70 Pfg.,  
10 Stück Teeier 90 Pfg.,  
10 Stück Laudeier 110 Pfg.,  
Für Konditor, Bäcker, Wirte u. Wiederverkäufer Vorzugspreise.  
Nur in der  
**Eier-Zentrale Brüder Potok,**  
Erbprinzenstraße Nr. 28. 17726

**Beleuchtungs-körper**  
Gas  
Elektrisch und  
Hängeglühlicht.  
...nig Eingang von Neuheiten.  
**Emil Schmidt & Cons.,**  
Ingenieure, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).

Erstklassige Fabrikate  
**Email-Herde**  
mit Kupferschiff  
von Mk. 48.— an.  
**Schmiedelserne Herde**  
von Mk. 24.— an.  
Rabattmarken.  
**J. Bähr, Eisen-waren**  
Waldstrasse 51.

**Bester Zahler**  
abgelegter Herren- u. Damenleider, Schuhe, Stiefel usw. Restlos abgekauft, komme ins Haus. B37050  
**J. Brauner, Schwabenstr. 19.**

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
Erbprinzenstr. 21, 2. St.  
**G. Meess, geb. Stiermer.**

**Kontor-Einrichtung**  
möglichst wenig gebraucht u. modern zu kaufen gesucht, ebenso ein großer Ausrichtisch.  
Offerten unter Chiffre 7752a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2  
Wir haben mehrere gebrauchte

**Motorbandsägen**  
billigt abzugeben. 7562a,3.3  
**Benx & Cie.,**  
Rheinische Automobils- u. Motoren-fabrik-Aktiengesellschaft Mannheim. Abt. Motorenbau.

**Stühle**  
werden danach, gestocht u. repariert  
Stuhlfabrikerei **Fr. Ernst,**  
Kaiserstraße 3. 17332  
In inkontratives Geschäft wird Kaufmann mit ca. 5000 Mk. Bar-einlage als Käufer, event. auch als tätiger. 2.2

**Diwans**  
einige schöne werden verkauft bei **Walter, Hauptstr. 23.**  
**Gute Kanarienvögel**  
berf. samt Käfig, v. St. 6 Mk., ebenf. schöne Suchtwiebeln v. St. 1,50 Mk.  
B37093  
Dirichstr. 6, Stb., III. L.

**Teilhaber**  
gesucht. Kapital wird nicht gefordert.  
Risiko ausgeschlossen.  
Offerten unter Nr. B36606 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Residenz-Theater,**  
Waldstrasse 30.  
Gediegenes, dezentes und hochinteressantes, stets die allerletzten Novitäten enthaltendes Programm.  
**Ganz neu! Ganz neu!**  
Nur noch bis Freitag abend  
unter anderem: 17679.2.2

**Der Fluch des Vaters.**  
Schauspiel in 3 Akten. — Ort der Handlung: Mailand.

Den Eingang sämtlicher  
**Neuheiten in Handarbeiten**  
jeder Art  
empfiehlt schon jetzt für die kommende Weihnachtssaison das 17570

**Spezialgeschäft für weibliche Handarbeiten**  
**C. A. Kindler,** Friedrichsplatz 6.

**Modell-Hut-Ausstellung**  
**Geschwister Gutmann**  
Waldstraße 26 und 37.  
Tägliches Eintreffen neuester Modelle.

**Strickgarne**  
in jeder Art und Preislage 17728  
**Rockwolle :: Jackenwolle**  
in gangbarsten, modernen Farben empfiehlt  
**C. W. Keller,** Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.  
Rabattmarken.

**"Urania"**  
Stabil Sicher!



Adlerstr. Nr. 4 **Curt Riedel & Co.** Telefon 2979.  
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager in gebrauchten Maschinen. — **Schreib-Büro.** 15811

**Butter.**  
Allerfeinste, mehrfach prämierte Molksüßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.  
**Gothif Lieb, Karlsruhe.**  
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 12455

**Süßer Apfelmoß, pr. saure Moß-Aepfel**  
sind fortwährend zu haben bei 16818  
**G. Bauer**  
Küferei u. Weinhandlung, Apfelweinfelerei mit Waschelevator und elektrisch. Betrieb. Größte Ausbeute. Pünktl. Reinlichkeit. Göthestraße 10. Telefon 2245.

**Farer & Co.**  
Inh. Karl Brück 17288  
Bureau: Leopoldstr. 1 — Kaiserplatz — Telefon 28  
**Kohlen, Koks, Briketts**  
Billigste Preise.  
Rabattmarken.  
Verlangen Sie unsere Preisliste.

**Schneider-Nähmaschine,** Schöner Herd, Waschb., Kafem., gut erhalten, billig zu verkaufen. Wegen Vererbung zu verkaufen. 1736815.2.2 Marienstr. 16, II. 1736883 Dreisstraße 18, III.

**Reparaturen und Stimmungen**  
an Drehorgeln, elektr. Klavieren etc. werden sachgemäß bei billiger Berechnung ausgeführt von 142147  
**Reinh. Richter,** 3.3  
Seidelberg, Strömmerstraße 33.  
**Achtung für Schreibmasch. Besitzer!**  
Reparaturen aller Systeme prompt und billig.  
**Riedel & Co.** Teleph. 2979.

**Hofkonditorei und Café**  
**Fr. Nagel,**  
Waldstrasse 43  
empfiehlt von jetzt ab täglich frisch im Ausschnitt  
**Gänseleberpastete.**  
Auf Bestellung werden in allen Größen von 3 bis 20 Mk. angefertigt. 16958 3.3  
Prompter Versand nach auswärts.  
1177 Telephon 1177.

**PELZE**  
bekannt billig. 18010  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**

**Fertige Wagendecken**  
in allen Größen in grau, braun, grün, oliv und weiß  
**Wagendecken zum Ausleihen**  
— **Staubdecken** —  
**Pferdedecken**  
wässerichte in braun, schwarz, weiß und Glanzleder  
**Woldecken**  
am Stück und abgepaßt, mit und ohne Lederbesatz und Einfassung, in allen Farben  
**Fette**  
Wagenfett — Hufeit — Hufheilsalbe  
Lederfett — Leder-Oel — Leder-Wichse — Pat.-Achsen-Oel — Fischthran — Fluid — Auto-Oel u. Fette  
**Schwämme und Fensterleder**  
große Auswahl, garantiert haltbare, erstkl. Ware offerieren 18215-6.4  
**S. Weil-Frank,**  
Kehl a. Rh. (Straßb.) Tel. 140.

**Getragene**  
Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel, zahlr. am besten 1836729  
**J. Groß, Markgrafentstraße 16.**

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Seitenbau, part. gegenüb. d. Herberg a. Geimai.

**Tafel-Aepfel**  
Goldbarmännen, Reinetten, Rufen versendet zum Preis von Mk. 12.— per Buntner, gegen Nachnahme, ab hier. 7708a.2.1  
Emballagen sind vorher einzuschicken oder werden berechnet.  
**Hermann Knodel,**  
Naalob. Wittb.

**Ein schönes Gesicht**  
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verlagert, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Nourishment das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes u. der Hände. Glas Mk. 1.50.

**Brennerei-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser**  
von L. Bernhardt, Braunschweig, ist das allseitigste Haarwasser der Welt. Die Kraft dieser Elixire hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare u. kräftigt die Kopfhautporen, jedoch sich kein Schuppen und Schuppen wieder bildet. a Glas 75 Pfg., Mk. 1.50, 2.50.

**Französische Haarfarbe**  
von Jean Rodot in Paris. Greife zu: rote Haare sofort Braun und schwarz unterdänlich echt zu färben, wird jedermann erlaubt. Dieses neue gift- und bleifreie Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. a Karton Mk. 2.50.

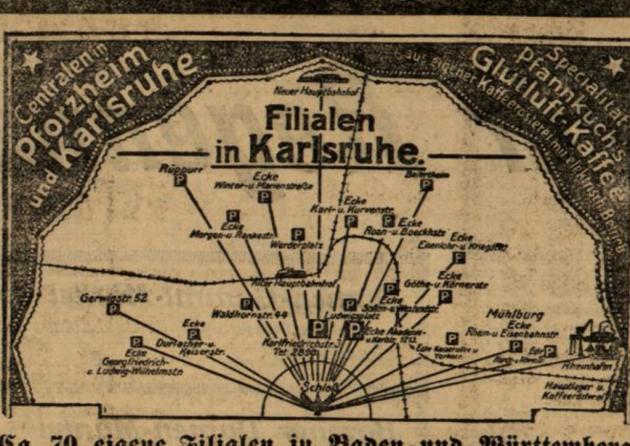
**Sodenwasser**  
gibt jedem Haar unerbittliche Locken und Wellenform. Glas 1 Mk. und 60 Pfg.

**Enthaarungs-Pomade**  
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarpilz des Gesichtes und der Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas Mk. 1.50.

**Englischer Bartwuchs**  
besördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verhärtet binnegezeichnete Härte. 13252.6.6 a Glas Mk. 2.—.

Zu haben bei:  
Drogerie Dehn Nachf., Haringerstr. 55  
Hermann Heiler, Friseur, Kaiserstr. 223  
August Peter, Adler-Drogerie, Turfstr.

**Filialen in Karlsruhe.**



Ca. 70 eigene Filialen in Baden und Württemberg.  
Neu eröffnet:  
**Rastatt II** am Markt.  
**Gernsbach** auf der Hofstätte.

**Pfannkuch & Co.**  
Neu eingeführt:  
nur für größere Bestellungen über 4 Mark

<b>Stadtverband a</b> f. Südwest- u. Mittelstadt ab Filiale Akademiestraße. Telephon 1213.	<b>Stadtverband b</b> für Ost-, Süd- u. Altstadt, ab Filiale Karl-Friedrichstr. 3. Telephon 2890.	<b>Stadtverband c</b> für Weststadt u. Mühlburg ab Filiale Kaiser-Meß 73, bei der Poststr. Telephon 3356.
---	--	--

**Fernverband** 16917.3.3  
ab Hauptlager am Rheinhafen. Telefon Nr. 460 und 863.  
Alle Versand erfolgt nur gegen Kasse.  
Bitte beachten Sie unsere Tagesinserate. Preisliste in den Filialen erhältlich.

**Pfannkuch & Co. G.m.b.H.**  
Specialhaus für Lebensmittel  
Ca. 70 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg.

**Ia. Anthracit-Giform-Briketts**  
besten und billigsten Ertrag für Anthracit, offeriere bis auf weiteres zu Mk. 1.40 per Str. frei Keller. 16889.8.5  
**Gustav Böhrenbach, Kohlenhandlung,**  
Karlsruhe, Sternbrunnstraße 8.

*Noch Lieb zum Kavalier.*



*Lassen Sie zum Kavalier das Beste vom Besten.*

**Zahnschmerzen??**  
selbst die wahnsinnigsten beseitigt sofort!  
**BLASSCOLIN** Blasscolin in die Ohren, Zahnweh verloren! 16349  
Erfolg garantiert. Greift die Zähne nicht an, wie die meisten bisherigen oft wertlosen Mittel, welche dabei noch einen ekelhaften Geschmack verursachen. — Flasche mit Anweisung 60 Pfennig. — Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Friseur-Geschäften u. Blass & Co., Karlsruhe.

**BRECHT-Obstbäume** **BRECHT-Ziergehölze**  
sowie sämtliche **Baumschul-Artikel**  
Liefert billigst in bekannt guter Qualität  
**Baumschule von Julius Brecht**  
Ditzingen-Stuttgart  
Telephon Nr. 3.

**Theater-Kostüme, Gebr. Weinlaichen**  
Frau- u. Gebrod-Anzüge verleiht zu kaufen gef. Off. unter 187047  
10.8 Phil. Dirich, Steink. 2. an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum Abschluss von abgetragenen Lebensversicherungen auch ohne Kost. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Bank. Akt.-Ges., Berlin. Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7. 16335  
Kaiserstraße 56, 3. St., empfiehlt gut bürgerlichen Mittag- und Abendbrot. 187016.2.2

**Ringe**  
reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei  
**Karl Jock, Juwelier,**  
Kaiserstraße 141.

**Deutsche Hebamme a. D.**  
gewährt Damen liebevolle fireng distr. Aufnahme. 189002  
**Madame Kramer, Nancy (France)**  
Rue du General-Fabvier 43.

**Der hat gut lachen.**  
er fährt das zuverlässige  
**„Victoria“ Geschäftsrad.**  
Verlangen Sie sofort den neuen Transportrad-Prospekt No. 8  
**Victoria-Werke A.-G.**  
MÜNCHEN.



**Gebrüder Scharff**

Büro: Douglasstraße 18 (Ecke Kaiserstraße).  
Telephon 3335. (Von 8-12 und 2-7 Uhr).  
Verkaufsstelle in:  
Karlsruhe:  
Amalienstraße 25 a.  
Wilhelmstraße 30.  
Rheinstraße 34 a.  
Karlstraße u. Teufelneurent.

**Würfelzucker**

22 u. 23 Bfg. per Pf.

**Pflanzenfett**

beste Qualität (gelb, Ioje)  
56 Bfg. per Pfund.

**Weißes Pflanzenfett**

in Tafeln  
58 Bfg. per Pfund.

**Margarine**

(vorzügl. Ertrag für teure Butter)  
68, 80 u. 90 Bfg. p. Pf. mit Gutförmeln.

**Seringe**

6 Bfg. per Stüd.

**Feinste Fettbündlinge**

3 Stüd 20 Bfg.

**Rollmops und Bismardheringe**

7 und 8 Bfg. per Stüd.  
Dose M. 2.10

**Neue Marmeladen**

(feinste Qualität)  
Pfund

Aprikosen-Spezial 30 Bfg.  
Monopol-Gelée 32  
Heidelbeer-Compott 36  
Flora-Zweifelhgen-Soufflé 36  
Erdbeer-Soufflé 40  
Aprikosen-Soufflé 40

**Sämtliche Lebensmittel gut u. billig!**

**Wer**

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.  
**Der**  
erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der  
**„Badischen Presse“**  
bekanntmacht.

**Stellen-Angebote.**

Ein perfekter **Buchhalter oder Buchhalterin**  
die fleißig und der ein. Buchhltg. mächtig, per sofort oder später zur Ausb. bei guter Bez. und freier Kost und Logis auf Land, in die Nähe von Karlsruhe, gesucht.  
Gef. Off. mögl. mit Photogr. u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 7734 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

**Büro-Gehilfe** gesucht  
per sofort von Feuerversicherungs-Generalagentur für Registratur u. Expedition. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 17742 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Kommis-Gesuch**  
Bad. Weinrohhandlung sucht per 1. Januar einen tüchtigen, branchefremden, militär. jung. Mann für Büro und Reise.  
Offerten mit Gehaltsanspr. unter Beifügung der Photographie und Zeugnisabschriften unter F. P. 1112 Nr. 7780a bef. die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

**Belegenheit**  
bietet sich sol. Mann zu einer **torgereiften Existenz**  
durch Errichtung eines reellen Nachahmer-Berufsgeschäftes in höchst. Spezialartikel.  
Durch Taufende v. Postabschnitte wird ein Tagesverb. v. mind. 10 Mk. nachgewiesen. 1000 Mk. mögl.  
Gef. Off. mit K. 8844 d. S. Kautenlein & Vogler, H.-G., Stuttgart. 7786a

**Kaufmännisches Büro** sucht per sofort tüchtigen **Aquasiteur**  
bei hoher Provision.  
Offerten unter Nr. 887062 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**250 Mark monatl.**  
verd. Redermann. Auch als Nebenberd. garantiert pro Stunde 2 Mk. Alles Näheres gratis und franko. W. Glaser, Seipzig, Kochstr. 116.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen von einem größeren Geschäft am hiesigen Plage gesucht.  
Offert. unter Nr. 15646 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Vornehme dauernde Existenz**  
bietet sich einem Herrn, ohne Fremdenkenntnis, bei einem jährlichen Einkommen von M. 12000.—. Evtl. ist auch bereits bestehender Firma Gelegenheit geboten, ihren Gewinn um oben genannten Betrag zu erhöhen. Das Unternehmen eignet sich für Herren, die sich eine Selbstständigkeit gründen wollen, oder für einen Privatmann ebenso, als auch für eine erhaltene Firma, da dasselbe in jeder Beziehung verlässlich, hochrentabel und von Dauer ist. Erfordert Kapital M. 2000.—. Gef. Offerten von nur ernsthaften Interessenten, welche das verlangte Kapital tatsächlich besitzen, unter Nr. 887002 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

**Sichere Lebensstellung**  
finden Nichtfachleute, die über ein Kapital von ca. 8000 Mark verfügen. Die Sache ist sehr reell und ist jährlich ein ungeheurer Gewinn ohne große Mühe zu erzielen. Ich bemerke, daß das Geschäft auf keinem Schwindel, sondern auf einer ehrlichen Basis beruht.  
Offerten unter 887101 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

**Wir suchen per 1. Dezember eine**  
**erste Verkäuferin**  
für Wurstwaren.  
**Schwister Knopf.**  
17755

**Modes.**  
Tüchtige, erste Arbeiterin, welche im Garnieren bewandert ist, findet bei mir dauernde Stelle. 17695  
**L. Ph. Wilhelm,**  
Karlsruhe.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein  
**Fräulein,**  
das perfekt stenographiert und perfekt die Ideal-Schreibmaschine bedient. Offerten an 7755a.2.2

**A. Sulzberger & Sohn,**  
Gef. u. b. Stellung,  
Bruchsal.

**Verkäuferin**  
mit gewandten Umgangsformen, hübsche Figur, mit guten Kenntnissen, findet dauernde Stellung. 17787  
Schuhhaus **H. Landauer,**  
Kaiserstraße 183. Teleph. 1588.

**2 jüngere Verkäuferinnen,**  
branchenfremde, für Vorheim u. Karlsruher per sofort gesucht.  
Schuhhaus „**Romeo**“,  
17628.2.2 Kaiserstr. 56.

**Besteres Zigarettengeschäft**  
sucht solide tüchtige Verkäuferin. Gef. Offerten unter 887065 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein zuverlässiger, tüchtiger **Gehilfe**  
kann sofort oder in 14 Tagen für dauernd eintreten. 7779a.2.1  
**Wilhelm, Naminiegemeister,**  
Eppingen.

**Erstlingsjuchende**  
erhalten gründliche Ausbildung im Kaufmann, anfertigen u. Stellung nachgehenden Lehrling. Honorar 250.—  
Kerzl. Prüfungszeugnis 2500  
Institut für Gesundheitspflege,  
München, Schwantalerstr. 79.1

**Corsetiere.**  
Zum Eintritt per sofort oder später suche für mein Corset-Spezial-Geschäft ein  
7723a  
**tüchtiges Fräulein,**  
das in allen Reparaturen durchaus bewandert und ein exaktes Arbeiten gewöhnt ist. Nur solche Damen, die schon auf Maschinen gearbeitet haben, wollen sich melden. Hoher Lohn, ebent. Reise-Entschädigung. Offerten erbeten an:  
**Corsethaus A. Brandle,**  
St. Gallen (Schweiz).

**Damen an allen Orten,**  
die zu Hause gut bezahlt, ein. Sandarb. anfertigen wollen, wenden sich an **Sticker-Geschäft München** (Hofmeisterstr. 18. Kenntnisse unnötig. Näheres mit Muster gegen Einreichung von 30 A. 887143

**Putzfrau**  
für Samstag vormittag gesucht.  
Gef. Offerten unter Nr. 887102 an die Exped. der „Bad. Presse“



**Das Ideal der Hausfrau**  
ist eine  
**Singer Nähmaschine**

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S“-Schild  
oder durch unsere Agenten

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Kaiserstraße 124 Karlsruhe Wilhelmstraße 35.  
16292.64

**Gesucht**  
nach Paris, erfahrene lat. Kinderpflegerin zu kleinem Kind. Guter Gehalt, freie Reise. 17738  
Stellenvermittlungsbüro des **bab. Frauenvereins Karlsruhe.**  
Severestraße 48.

**J. Stelle finden sofort**  
Seriviermäden, am liebsten von Carlson-Hausmädchen, welche fevriert, Bierschneiderei u. Köchinnenmädchen. **Anna Jaiper, Durlacherstr. 58, II.** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

**Stellen-Gesuche.**  
**Kaufmann,**  
30 J. alt, verheiratet, langj. Büropraxis i. gr. Fabriken, sucht Serivierendienst oder Beteiligung mit vorz. 10 Mille an solchem Geschäft. Strengste Diskretion.  
Gef. Offerten unter 887026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Volontär.**  
Offerten unter Nr. 886562 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

**Reisender,**  
seit 10 Jahren bei der Gesamt-Industrie, Handel und Gewerbe seitens persönlich eingeführt, sucht sofort Stellung b. bes. Anspr. Gef. Off. mit Nr. 887046 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Einkassierer**  
sucht Nebenbeschäftigung.  
Gef. Offerten unter Nr. 887021 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zediger Mann, 33 J. alt**  
sucht Lebensstellung  
irgend welcher Art, hohe Kautions kann gestellt werden; selbiger ist auch für Büros oder Assistenten geeignet. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. 3.1  
Gef. Offerten sind unter 887129 an die Exped. der „Bad. P.“ erb.

**Koch (Aide)**  
23 J. alt, in nur ersten Gängen tätig, sucht, geküht auf gute Zeugnisse, dauerndes Engagement.  
Offerten unter Nr. 887091 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Gebildet. ig. Mädchen**  
der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung b. Kindern als Erzieherin.  
Offerten unter F. J. 53, postlagernd Bruchsal. 7768a.2.2

**Für Fräulein, 22 Jahre alt,**  
welches alle häusl. Arbeiten kennt, wird zur weit. Ausbildung in gut. Familie Stelle als  
**Stütze**  
evtl. auch a. pair. gesucht. 17693.2  
Nab. Marthabaus, Sophienstr. 52

**Haushälterin.**  
Alt. Frä., das in der feinen Küche u. Haushaltung gut erf. sowie Krankenpf. versteht, sucht bei ein. geltem Herrn Stellung. Beste Empfehlungen.  
Offerten unter Nr. 887004 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Anfand. Hech. **Mädchen** sucht Stelle per sofort oder 15. Nov. zu erf. Umlandstr. 30, pat.

**Frau** sucht Monatsstelle für morgens mehrere Stunden.  
zu erf. Akademiestr. 5, III. 887126

**Vermietungen.**  
**Werkstätte,**  
f. jed. Geschäft pass., mit gr. Einfahrt zu vermiet., sowie gr. Ueberdachung zum Wagen- u. Autoeinstellen. Näheres 887118  
Schönenstraße 47, Wertheim.

**Friedrichsplatz 11**  
ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei **Ludwig Weill.** 15288\*  
6 Zimmer-Wohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichen Zubehör, auf sofort oder später zu vermiet. Nab. Severenstr. 52, III. 15288\*

4 Zimmerwohnung wegen Verlegung alsbald zu vermieten. Dreisstraße 18, III., Näheres bei Firma Weisk, Kaiserallee 187.

**Schöne 3 Zimmer-Wohnung**  
per sofort zu vermieten. 17564  
**Hugo Landauer,**  
Kaiserstraße Nr. 143/5.  
Näheres Eingang Lammstraße, 3 Treppen, im Bureau.

Durlacherallee 29a ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Veranda, u. reichl. Zub. sofort bill. zu vermieten. Zu erf. Mendelssohnpl. 3, Karlsruhad. 16370

Kriegstraße 2, gegenüber d. Hauptbahnh., ist ein hübsch vermietet mit all. Zub. sofort zu vermieten. Zu erf. Mendelssohnpl. 3, Karlsruhad. 16370

Stierbergstraße 15 schöne Wohnung, 5 Zimmer, gef. Veranda, üblich. Zubehör wea. Bezug an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Nab. 2. Stod. 886567

**Pension.**  
In kleiner Familienpension sind per sofort oder später 2 hübsche Zimmer, einzeln oder zusammen mit voller Pension zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 37a, 3 Treppen. 17693

Schönes, gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit separaten Eingang per sofort billig zu verm. 887137 Kaiserstr. 18, 2. Et. hoch

Zu vermieten gut möbl. großes Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 887109.2.1  
Amalienstraße 37, II.

Schönes großes, gut möbliertes Zimmer, mit Aussicht auf den Gutenbergplatz, ist preiswert zu vermieten. Näheres  
Reichenstraße 29, pat.

Gut möbl., freubl. Zimmer, nahe des Stadtparkes u. Bismarckplatzes bei kleiner Familie zu vermieten. 887036  
Nab. Werberstraße 8, III.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 887017.2.2  
Häringstr. 38, 3. Et.

Gut möbl. leicht heizb. Zimmer sofort zu vermieten; nächst Straßenbahn-Dalsteinstr. Näher. Gartenstraße 18, Stb. 3. Et. 886752.4.4

Zwei möbl. Zimmer sind billig zu vermieten an Baugewerkschüler bei alleinstehender Witwe. Zu erfragen Akademiestr. 5, III. 887125

Sehr schönes, geräumig, gut möbl. Zimmer, neu hergerichtet, sofort billig zu vermiet. 887123  
Kaiserstraße 23, V.

Großes, helles, gut möbliertes Zimmer, ohne Veranda, ist sofort zu vermieten. 887071  
Nab. Severinstraße 12, III., r.

Möbliertes Parterre-Zimmer, sep. Eingang, ist auf 1. Novbr. zu vermieten. Nab. Augustastr. 13, pat., links, bei der Karlsruh. 887108

Adlerstraße 15, 4. Stod., ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten, auf sofort. 886919

Adlerstraße 18, Ecke Häringstr., III. Stod., links, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort od. spät. zu vermieten. 887124

Adlerstraße 27, 2 Trepp., ist hübsch möbl. auf die Straße gehendes Zimmer an besseren Herrn (am liebsten Kaufmann) sofort zu vermieten. 887119

Amalienstraße 19, 1 Treppe, ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension an einen soliden Herrn billig zu vermieten. 887138.2.1

Bismarckstr. 31, beim Gymnasium, ist ein einlach möbl. Zimmer an einen Schüler od. soliden Fräulein sofort zu vermieten. 887077  
Zu erfragen parterre. 887077

Blumenstraße 15, III., ist ein Zimmer mit Klavier und Pension zu vermieten. 887089

Bürgerstraße 8 ist ein möbl. Klein. Zimmer in 2. Et. des Vorderb. sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. 887141

Douglasstraße 8, 4. Et., I., ist gut möbliertes geräumiges Zimmer, im Zentrum der Stadt, auf sofort oder später zu vermieten. 887139

Erdbeerstraße 23, Bb., 3. Et., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 886971

Friedenstr. 19, IV., in gut. Hause ist ein gut möbl. ruhiges Zimmer auf 1. Nov. zu vermiet. 886843

Gartenstraße 61, IV. Et., ist ein gut möbl. Zimmer hell u. freundlich sofort zu vermieten. 887024

Severestraße 16, Stb., 2. Et. hoch, nächst der Kaiserstraße, ist ein gut möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. 887122

Girchstraße 7, 2 Trepp., ist möbl. Zimmer mit Pension (sep. Eing.) auf 1. Nov. zu verm. 886492

Girchstraße 66, 2. Et., ist Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., in quietem Hause auf 1. November zu vermieten. 887072.2.2

Jollystraße 12, I., großes, gut möbl. Zimmer ohne Veranda, mit quier d. d. Pension sehr preiswert zu vermieten. 886717

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbl., großes, zweifelh. Zimmer mit Balkon, ohne Veranda, an sol. Herrn zu verm. 886486

Kaiserstraße 13, 4. Et., ist hübsch möbl. Zimmer an solid. Arb. od. Frä. auf sofort oder 15. Nov. bill. zu vermieten. 887012.2.2

Kaiserstraße 135, 2 Trepp., beim Marktpl., ist ein großes, gut möbl. Zimmer auf 1. November zu vermieten. 886688

Kaiserstraße 189, 3. Et., ist ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. 887104

Kaiserstr. 245, 3. Et., ist freundlich möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 887088.2.2

Karlstraße 6, eine Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer sofort mit ohne Pension zu vermiet. 887142

Krausenstraße 26, III., ist ein freubl. Zimmer sofort od. spät. an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. 887086

Nöckerstraße 20, III., ist ein gut möbl., helles, großes Zimmer m. 2 Betten an soliden Herrn mit Pension auf 1. Nov. zu vermiet. 886844

Kriegstr. 36, 3. Et., vis-à-vis dem Hauptbahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, auf sofort zu vermieten. 886968.3.3

Kronenstr. 12, 2 Trepp., nächst dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie ein gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. bill. zu verm. 886772

Dammstr. 6, 2 Treppen, recht. Aufgang, ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Penf. zu 70 A abzugeben. Wasche. 886844

Dammstraße 7a, 2. Et., ist auf sofort ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 887008

Leopoldstraße 13, I., ist ein schönes Zimmer mit Pension zu vermieten. 886973

Leopoldstraße 16, 2 Treppen, sind 2 schön möbl. Zimmer, eines mit 2 Betten u. ein einfach möbl. auf 1. Nov. zu vermieten. 886618.3.3

Leopoldstraße 18, III., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 887099

Leffingstraße 2, pat., ist ein gut möbl. helles, großes Zimmer m. Frühstück für 20 A zu verm. 887144.4.1

Leffingstraße 72, pat., Ecke Kriegstraße, ist gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 887014.3.2

Melanchthonstr. 1, I. St., rechts (Oststadt), ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 17788

Mühlstraße 16, 4. Et. II., ist ein gut möbliertes Zimmer für oder später billig zu vermieten. 887145

Scheffelstraße 52, III., ein freundliches geräum. Zimmer für sofort od. später billig zu verm. 887049

Schillerstraße 15, III., sind zwei freubl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an solche Herrn zu vermieten. 887097

Schönenstr. 79, II., ist ein möbl. Zimmer an ein solid. Fräulein auf 1. Nov. zu verm. 887120

**Miet-Gesuche.**  
**Bildhauer-Atelier**  
mit Nordlicht (mögliche Einfahrt) sofort od. später zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr. 887088 an die Exped. der „Bad. Presse“

Ein Ehepaar sucht ein **möbl. Zimmer**  
mögl. mit Pension, auf unbestimmte Zeit in Ettlingen oder Umgebung. Gef. Off. u. Nr. 887087 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junger Herr sucht gut **möbliert. Zimmer**  
bei besserer Familie (mögl. Zentrum der Stadt) per Anfang November. Offerten unter Nr. 17722 an die Expedition der „Bad. Presse“

Rabatt - Marken werden an der Kasse verabfolgt.

Rabatt - Marken werden an der Kasse verabfolgt.

# KNOPF'S Serien-Tage!



10 Taf. Vanille-Speise-Schokol. 95 f  
1 Pfd. Praline u. 1/2 Pfd. Hustenbonbons . 95 f

1 Pfund Leberwurst und ein Frühstücks käse 95 f  
1/2 Pfd. gekocht. Schinken 95 f

1 Pfund Tilsiter Käse . 95 f  
1 Pfd. Rotwurst u. 1 Frühstücks-käse . 95 f

1/2 Dose Brechspargel, ohne Köpfe . 95 f  
1/2 Dose Stangspargel, stark 95 f

1/2 Dos. Schnittbohnen . 95 f  
1/2 Dose junge Erbsen . 95 f

2 Pfund Mettwurst . 2.95  
10 Pfund Tafeläpfel . 95 f

1 Pfd. Fruchtbonbon u. 1 Pfd. gefüllte Bonbon 95 f  
1 Pfd. Cacao u. 1 Tafel Vanille-Schokolade 95 f

## Lebensmittel

- 1 Pfund Likörbohnen . 95 f
- 4 Tafeln Milch-Schokolade . 95 f
- 4 Tafeln Fondant-Schokolade . 95 f
- 4 Tafeln Mocca-Schokolade . 95 f
- 4 Tafeln Sahne-Nußschokolade . 95 f
- 1 Pfund Vanille-Schokolade . 95 f
- 2 Pack Zwieback . 95 f
- 12 Paket Waffeln . 95 f
- 1/2 Pfund Rahmbonbon . 95 f
- 1/2 Pfund Fruchtbonbon . 95 f
- 1/2 Pfund Croquant-Würfel . 95 f
- 1 Pfund feine Konfekt-Melange . 95 f
- 1/2 Pfund feine Tee-Mischung . 95 f
- 1 Flasche Worcester-Sauce . 95 f
- 1 Dose Nordsee-Krabben . 95 f
- 3 Pfund Macaroni . 95 f
- 1 Eimer Stärkesyrup m. Aprikos. . 95 f
- 4 Cocosnüsse . 95 f
- 1 Flasche Tafel-Likör . 95 f
- 1/2 Flasche Ungarwein . 95 f
- 1/2 Flasche Muskateller . 95 f
- 1/2 Flasche Cognac-Verschnitt . 95 f
- 1/2 Flasche Rum-Verschnitt . 95 f
- 1/2 Flasche Arak-Verschnitt . 95 f
- 1/2 Flasche Stonsdorfer . 95 f
- 1/2 Flasche Dies und Das . 95 f
- 3 Pfund Grünkern, ganz . 95 f
- 3 Pfund Grünkern, gemahlen . 95 f
- 3 Pfund Reis . 95 f
- 4 Pfund grosse Linsen . 95 f

- 1 Fl. Rum-Verschn. 1.95
- 1 Fl. Arac-Verschn. 1.95
- 1 Flasche alter Malaga 1.95
- 1 Flasche alten Madeira . 1.95
- 1 Flasche alten Portwein . 1.95
- 1 Flasche Danziger Krähchen . 1.95
- 1 Fl. Danz. Goldwasser 1.95
- 1 Flasche Punsch-Essenz und Das . 1.95
- 1 Fl. Kurfürstl. Magen 1.95
- 1 Fl. Dornkaat Korn Gevener 1.95
- 1 Flasche Alpenkräuterlikör 1.95
- 1 Flasche Punsch-Essenz 1.95
- 1/2 Flasche Magentropfen . 1.95
- 1/2 Flasche Portwein . 1.95
- 1 Flasche Insel Samos . 1.95
- 1/2 Flasche Himbeersaft . 1.95

## Lebensmittel

- 1 große Melone . 95 f
- 1 Flasche Bergamotte-Likör . 95 f
- 6 Pack Vanille-Zucker . 95 f
- 6 Pack Backpulver . 95 f
- 6 Pack Vanille-Sanen-Pulver . 95 f
- 6 Pack Speise-Eis-Pulver . 95 f
- 1/2 Dose Champignons . 95 f
- 1/2 Tube Anchovis-Paste . 95 f
- 1/2 Tube Sardellenbutter . 95 f
- 1 Dose Oelsardinen . 95 f
- 2 Dosen kondensierte Milch . 95 f
- 1 Dose feinste Katerschoten . 95 f
- 1 Dose Leipziger Allerlei . 95 f
- 1 Dose Preiselbeeren . 95 f
- 1 Dose gemischte Früchte . 95 f
- 1 Glas Perlzwiebeln . 95 f
- 1 Glas Mixed-Pickles . 95 f
- 1 Glas Sengurken . 95 f
- 1 Dose Birnen . 95 f
- 1 Dose Stangenspargel, starke . 95 f
- 1 Dose Ochsenmaulsalat . 95 f
- 1 Dose Mirabellen . 95 f
- 1 Dose Preiselbeeren . 95 f
- 1 Dose Lachs . 95 f
- 4 Paar Frankfurter Würste . 95 f
- 3 Pfund Kranzfeigen . 95 f
- 1 Eimer Melange-Confiture . 1.95
- 1 Eimer Pfauen-Confiture . 1.95
- 1 Flasche Marsala . 1.95
- 1 Flasche Cognac-Verschnitt . 1.95

1/2 Pfund roher Schinken 95 f  
1 gr. Dose Oelsardinen 95 f

2 Pfd. Cervelatwurst . 2.95  
2 Pfd. Schwarzwälder Speck 2.95

1/2 Dose Pfirsiche . 2.95  
1/2 Dose Aprikosen . 2.95

1/2 Dosen Brechspargel mittel 2.95  
1/2 Dos. Stangenspargel in 2.95

60 Bonillon-Würfel . 95 f  
1 Eimer gem. Marmelade 95 f

1 Eim. Pflaumenmus . 95 f  
1 Pfund Leberwurst und 1 Pfd. Hausm.-Rotwurst . 1.95

6 1/2 Pf. Maronen 95 f  
4 Pfd. Bananen 95 f  
2 Dosen à 2 Pfd. Pflaumen . 95 f

4 grosse oder 8 kleine Lindt-Schokolade 1.95  
1 Pfund Lindt-Kochschokolade 1.95

1 Pfund feiner Haushalt-Kakao 95 f  
1 Pfund feinste Cervelatwurst u. 1 Frühstücks-käse . 1.95

1 Kiste Weintrauben . 95 f  
3 Pfund Irische Preisel-Beeren 95 f

1 Pfund feinste Salami und 1 Frühstücks käse 1.95  
2 Fl. Malaga 2.95  
2 Fl. Sherry 2.95

1/2 Dose Brechspargel mittel 2.95  
1/2 Dos. Stangenspargel in 2.95

Heute eintreffend: Junge Gänse, 8-10 Pfund schwer, per Pfund 82 Pf.

Telephon Nr. 1303.

## Patentanwalt

**C. Kleyer, Karlsruhe, Kriegstr.**

Sprechstunde: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr.  
Sonntag vormittags 10-12 Uhr.

Nur Adlerstrasse 18a

neb. Gasthaus „zum Zähringer Löwen“

## Sonder-Verkauf

<b>Herren-Anzüge</b> Mk. 10.50 bis 45.00	<b>Knaben-Anzüge</b> Mk. 2.45 bis 14.00
<b>Herren-Paletots</b> Mk. 11.00 bis 40.00	<b>Knaben-Paletots</b> Mk. 3.50 bis 15.00
<b>Herren-Ulster</b> Mk. 16.00 bis 42.00	<b>Knaben-Hosen</b> von 75 Pfennig an
<b>Herren-Gapes</b> Mk. 7.00 bis 22.00	<b>Knaben-Gapes</b> Mk. 1.95 bis 8.00

Nur Adlerstr. 18a. 17741  
Sonntags von 11-6 Uhr geöffnet. E. Hahn.

**Oberprimaner** Bankkredit erhalten Kaufleute, Ge-  
werbetreibende, Handwerker, Me-  
chaniker u. i. m. Hypotheken an l. u.  
2. Stelle, 4%, 5%, kulant u. prompt.  
Gef. Offerten unter Nr. 337106  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bankkredit erhalten Kaufleute, Ge-  
werbetreibende, Handwerker, Me-  
chaniker u. i. m. Hypotheken an l. u.  
2. Stelle, 4%, 5%, kulant u. prompt.  
Gef. Offerten unter Nr. 337106  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.**

*Spezial-Haus moderner  
Hand-Arbeiten  
vom einfachsten bis feinsten Genre.*

**Rudolf Visser.**

15895

Für einen jüngeren Gymnasialisten  
wird zur

### Beaufichtigung

der Schularbeiten ein älterer Gym-  
nasialist sofort gesucht. Offert. mit  
Sonntags-Vorstellungen u. Nr. 337090  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Bäckerei-Gesuch.

Eine gutgehende Bäckerei zu  
pachten ebentl. zu kaufen gesucht.  
Offerten u. Nr. 337063 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Ein schöner Diwan

ist billig zu verkaufen. 337115  
Ludwig-Wilhelmstr. 19 bei Seifer.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Freitag, den 1. November 1912.  
14. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

## Die Wildente.

Schauspiel in fünf Akten von  
Henrich Heine.

Uebersetzung der großen Gesamt-  
ausgabe.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin  
Kronacher.

**Beitrag:**  
Berle, Großkaufmann  
u. Hüttenbesitzer W. Wassermann.  
Gregers, sein Sohn S. Wef.  
Der alte Ebal Karl Dapper.  
Hjalmar Ebal, des Alten  
Sohn, Photograph S. Höder.  
Gina, Hjalmar's Frau M. Frauen-  
dorfer.  
Hedwig, ihre Tochter S. Holm.  
Frau Ebal, Haushäl-  
terin bei Berle E. Noormann.  
Nelling, Arzt Felix Baumbach.  
Wolff, gewesener Theo-  
loge Paul Gemmede.  
Graberg, Buchhalter M. Schneider.  
Bettlerin, Diener bei  
Berle Eugen Rex.  
Denjen, Lohndiener A. Gallego.  
Ein 2. Lohndiener L. Schneider.  
Ein beliebiger Herr Hof. Marx.  
Ein Herr mit einer  
Glatze Ewald Schindler.  
Ein vierter Herr Otto Hertel.  
5 andere Herren. Gäste Berles.  
Der erste Akt spielt in Berles  
Garten, die 4. andere bei Hjal-  
mar Ebal.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 11 1/2 Uhr.  
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.  
Mittel-Preise.  
Der freie Eintritt ist aufzuheben

**Bäckerei u. chem. Waschanstalt**  
vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.  
— Gegründet 1846 —  
85 Läden 600 Angestellte  
450 Annahmestellen.  
— Telefon Nr. 68. —

## Bucherer

empfehlen in feinen sämtl.  
Bilanzen einen gut. kräftig-

### Weisswein

(Canada) 18901  
Literflasche 70 f  
Halbflaskenband 15 f

### Weisswein

(Frankweiler)  
Literflasche 90 f  
Halbflaskenband 15 f

### Rotwein

(Portugieser)  
Literflasche 70 f  
Halbflaskenband 15 f

### Französischen Bordeaux

(Chateau Beaulieu)  
Flasche mit Glas 1. —  
unter Garantie für natur-  
reine Produkte.

### Gebr. Schreibmaschine

gesucht. Offerten unter Nr. 17747  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Cigaretten

(Handarbeit) und lose orient. Tabake in stets frischen u. hoch-  
aromat. Qualitäten, sowie Zigarrettenstopfer u. Hülsen in all. Preislagen empfiehlt  
**Cigarettenfabrik Romania, Schmilovici, G. m. b. H., Karlsruhe,**  
Kaiserstrasse 36a. Versand auch nach auswirts. Telefon 3318.

## Metropol-Theater.

Schillerstr. 22. Ecke Göthestr.

### Nur noch heute

Zum letzten Male  
der Welt-Schlager

## Das Spiel ist aus.

Ein Drama a. d. Finanzwelt in 2 Akten.  
Aßerdem das reichhaltige Programm

### Israelitische Gemeinde.

1. Nov. Abendgottesdienst 5 Uhr  
2. Nov. Morgen-Gottesdnt. 9  
Jugend-Gottesdnt. 8  
Sabbat-Ausgang 7  
Berftgs. Morgen-Gottesdnt. 8  
Abend-Gottesdnt. 5

### Jr. Religionsgesellschaft.

1. Nov. Sabbat-Anfang 5 Uhr  
2. Nov. Morgen-Gottesdienst 8  
Schülergottesdienst 9  
Nachm.-Gottesdnt. 4  
Sabbat-Ausgang 5  
Berftgs. Morgen-Gottesdnt. 6  
Nachm.-Gottesdnt. 5

## Eier

billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer, Kondi-  
toren, Bäcker u. 17726  
Prompt. Versand u. auswärts.  
Man verlange Preislisten.

### J. Klumpf Wwe & Cie.

Eiergroßhandlung  
Detailverkauf für Karlsruhe:  
Waldstr. 53, Eing. Lud-  
wigsplatz.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein tücht. Geschäftsmann, diet. sich  
einigen 1000 M. Vermög., diet. sich  
Gelegentl. zu sich. Erbit. d. Kauf  
ein. im bet. Gang befindl. Pa-  
vier-, Schreib-, Galanterie- und  
Spielw.-Geschäft m. Haus in bad.  
Fürstst. m. Real., Gewerbe u.  
Handwerk, groß. Fabrik. Für  
ein. Buchbinder m. d. Objekt bef.  
geeignet, da nur 1 Buchbinder in  
Platz (Inb. nicht gel. Buchb.) u.  
s. St. viel Buchbinderarbeit in d.  
nächt. groß. Stadt gegeb. wird.  
Das Geschäft wird aus Rücks. auf  
d. Gesundheitszust. d. jeh. Inb.  
verk. Verkaufert. bl. a. Bl. u. kann  
d. Käufer h. d. Einführ. unterst.  
Günstig. Anfragen unter Nr.  
336279 an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

### Ein gut erhaltener

## Landauner

billig zu verkaufen. 17748.2.1  
Röh. 2. Batterie, Regts. Nr. 50,  
Neue Art.-Kaserne, Mühlburg.

### Zu verkaufen.

3 Bettlaken, Roß u. Matraz.  
Rüchenschranz, alter Vult. Serv.  
6 MZ. Tisch, Plumentritt, ar.  
Luder. 2 Leitern sofort billig zu  
verkaufen. 337130

### Augartenstraße 7, Hth., 1. St.

Ein aus Naturholz, mit der  
Sand gefertigter

## Blumentisch

mit Figur, ebenfalls aus Holz,  
„Bühnen-Fell“ darstellend, wegen  
Blasmangel zu verkaufen.  
337131 Röh. Abentstr. 47a, 3. St.

**Sehr billig!**  
Kompl. Bett, 3 ichöne pol. Vertilo  
von 35 M. Waschtommode 15 M., 2  
Schränke von 15 M., vollstän-  
d. Kinderbett 22 M., Kommode, poliert.  
24 M., Sofa (Rohhaar) 32 M., pol.  
Schränke von 15 M., Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, Spinnrad, Teppiche,  
337132 Steinstraße 7, im Hofe.

### Herde! Herde!

Emale u. ladiert u. Garant. billigst.  
Gebr. Herde nehme in Zahlung.  
337133 Herblager, Schillerstr. 4